

- ... (long)  
am 11. Ufr  
bis 20. fünf oder sechs, dergleichen ausgenommen werden  
spiel man nicht gewagt anzuhalten. In diese hinein  
quänter als im Spitzkopf, dergleichen halten der letzte Seite  
in Klage darüber, man glie  
in dieser Nacht auf  
Vollstalt  
haben immer  
für Paar  
der Mund an  
Abwaschen  
Bewegung an  
gleichmässige  
in welcher man  
hief B.H. mit gelber  
- ganze Tag lang  
D. 11. U. mit  
gleichmässige  
(Drei Man  
in B.H. | in B.H. kein  
Klage über die in beiden  
B.H. Mobier in r. L. Lunel  
... abwaschen  
... abwaschen  
... abwaschen



# GUDJONS



# IMPRESSUM

WARUM ?

... WIE BEIM ERSTEN MAL ...  
*HERSTELLUNG NUR NACH ORIGINALQUELLE*  
*MATERIA MEDICA PURA LT. ERSTBESCHREIBUNG*

... VIEL **BRAUN** GLAS ...  
*JEDE STUFE AUF EIN NEUES!*  
*MATERIA MEDICA PURA IM MEHRGLASVERFAHREN*

... *JEDER SCHLAG VON HAND ...*  
*VON DER Q1 BIS ZUR C1000*

*MATERIA MEDICA PURA*  
*GUDJONS HANDVERSCHÜTTELTE ARZNEIEN*  
*ORIGINAL NACH HAHNEMANN*



Herausgeber: Brita Gudjons, Höfatsweg 21, 86391 Stadtbergen  
Tel.: 0821/4447857 • Fax: 0821/438444  
e-mail: labor@gudjons.com, Internet: www.gudjons.com

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. Jörg Haberstock

Gestaltung: COMMUNICATION, Christian Korn, Altostr. 49, 82319 Starnberg  
Photos: Hahnemann-Originalschrift (Hintergrund Titel & Rücktitel):  
Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart.  
Christian Korn, MEV-Bildarchiv  
Hahnemann-Titelphoto:  
Ölgemälde / Labor Gudjons.

## LIEBE FREUNDE ...

*Liebe sehr geehrte Freunde der Klassischen Homöopathie,  
Ihr Interesse an den handpotenzierten Arzneien aus meinem  
kleinen Labor freut mich sehr. Ich bedanke mich dafür und  
überreiche Ihnen heute eine kurze Informationsschrift über die  
Herstellung in unserem Hause.*

*Außerdem finden Sie eine Antwort auf die Frage: „Was sind Q-  
Potenzen und wie werden sie angewendet?“ und eine Liste unserer  
Arzneien.*

*Sonderdrucke aus der Quellenforschung einzelner Substanzen  
können Sie mit dem Bestellformular auf der letzten Seite anfordern.*

*Für weitere Anfragen steht Ihnen unsere Infonummer:  
0821-4447877 zur Verfügung.*

*Die Arzneiversorgung Ihrer Patienten kann über jede öffentliche  
Apotheke erfolgen.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Brita Gudjons*

*Brita Gudjons*

<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
Editorial	2
Was sind Q-Potenzen	3 – 4
Wie werden Q-Potenzen eingenommen	5
Labor Gudjons – Deutsch	6 – 7
Labor Gudjons – Englisch	8 – 9
Labor Gudjons – Spanisch	10 – 11
Labor Gudjons – Italienisch	12 – 13
Labor Gudjons – Niederländisch	14 – 15
Labor Gudjons – Französisch	16 – 17
Labor Gudjons – Ungarisch	18 – 19
Mittelliste	20 – 29
Unsere Haus- und Notfallapotheken	30 – 31
Synopsis	32
Bestellformular	33



Die Idee zur Herstellung originaler Arzneien stammt aus der Zeit meiner eigenen Homöopathieausbildung zwischen 1976 und 1987. Zum einen war es der Wunsch der damaligen Lehrer, über eine verlässliche Arzneiqualität verfügen zu können. Zum anderen bewegte mich die euphorische Stimmung während der Seminare, auch als Pharmazeutin etwas für die Homöopathie tun zu wollen. Bestimmte Umstände führten dazu, daß zuerst die Q- und danach die C-Potenzen entstanden. Die Arbeit auf Hahnemanns Originaltexten zu begründen war zunächst so etwas wie ein historisches Experiment, aber schon die ersten Arzneien erwiesen sich

als besonders wirkungsvoll.

Auch die Andeutungen in den Fußnoten des § 270 Organon VI, die über das Subtilisieren der Materie und das Entfalten des Geistartigen der Arzneikörper berichten, wurden sofort verständlich, wenn man die Aufmerksamkeit auf die Substanz richtete. Ein Teil der Arzneikraft wurde schon beim Verreiben erlebbar in Empfindungen und inneren Bildern. Heute, nach vielen Jahren Erfahrung mit dem Feinstofflichen an unseren Ausgangssubstanzen, kann ich mich sicher wissen in meinem Empfinden: Materie ist wesenhaft, jede Substanz ist – auch – Geist, oder wenn Sie so wollen, individuelle Information.”

Um die Ausgangssubstanzen der Erstprüfung korrekt bestimmen zu können, war es wichtig, entsprechende Originalquellen aufzutreiben. Glücklicherweise unterstützten mich dabei einzelne Therapeuten und standen mir mit guten Ratschlägen und Quellenmaterial zur Seite. Diese Arbeit hat genau betrachtet mehrere Väter, denen ich in Dankbarkeit verbunden bleibe. Sie werden es verstehen, wenn ich die Arzneien als meine Kinder bezeichne.

Diese Kinder entfalten freudig dienend ihre Heilkräfte dort, wohin sie von den Therapeuten gerufen werden.

*Berta Gudjons*

## WAS SIND Q-POTENZEN

Am Ende eines langen, erfahrungsreichen Lebens beschreibt Dr. Christian Friedrich Samuel Hahnemann (1755 - 1843) eine Arzneierstellungsweise, die von der zuvor von ihm verwendeten C-Potenz abweicht. Die neue Arznei ist das Resultat seiner fortwährenden Verbesserungsbestrebungen in puncto Herstellung und Dosierung. Es handelt sich um die optimale Dynamisation, mit der man – nach Hahnemanns eigener Forderung – „sanft, schnell, gewissenhaft und dauerhaft“ heilen kann.



Hahnemann hat seinen neuartigen Dynamisationen keinen besonderen Namen gegeben, wir bezeichnen sie heute, dem dabei verwendeten Verdünnungsverhältnis von 1:50000 und dessen lateinischer Übersetzung entsprechend, als „quingages millesimale“ Potenzen, kurz Q-Potenzen.\*

### *Wo findet man die ursprüngliche Herstellungsvorschrift für die Q-Potenzen?*

Die 6. Auflage des „Organon der Heilkunst“ – durch schicksalshafte Umstände erst 78 Jahre nach Hahnemanns Tod veröffentlicht – bietet im § 270 und in den dazugehörigen Anmerkungen eine genaue Arbeitsanweisung. In den §§ 246 bis 248 wird die Verordnungsweise und Dosierung erklärt.

### *Und wie sind die Q-Potenzen entstanden?*

In den ersten Jahren seiner homöopathischen Praxis wurde Hahnemann häufig mit dem Phänomen der Erstverschlimmerung konfrontiert. Dies lag teils am Einsatz der Arznei nach dem Ähnlichkeitsprinzip, teils lag es an seinen eigenen, von ihm selbst aufs Gewissenhafteste hergestellten Arzneien. Hahnemann half sich, indem er die Dosis immer mehr verkleinerte. Dabei hat er, ohne daß er es wollte, das Prinzip der Dynamisation entdeckt. Die Folge war, daß nun auch die neuen, zwar ungemein verdünnten, durch das starke Reiben und Schütteln aber auf ganz andere Weise wirkräftig gewordenen Arzneien nun sehr behutsam verordnet werden durften. Es zeigte sich nämlich, daß die allzu schnelle Wiederholung einer Gabe für den Heilungsverlauf von Nachteil, das Rezeptieren derselben Potenzstufe sogar ausgesprochen schädlich war: abzuwarten und auswirken lassen blieb somit als einzige Lösung.

\*unkorrekterweise auch oft noch als „LM-Potenzen“ bezeichnet

## WAS SIND Q-POTENZEN

Um den nach diesem Verfahren oft sehr großen Zeitraum zwischen zwei Arzneigaben zu verkleinern und die Behandlungsdauer einer Kur abzukürzen, hat Hahnemann zunächst mit Wechselmitteln gearbeitet (vgl. die Fußnoten zu § 246 der 5. Auflage des „Organon“), bis er entdeckte, daß sogar tägliche Gabenwiederholungen selbst hoher Potenzen dann möglich sind, **wenn die Arzneikügelchen in gehörig Wasser aufgelöst und vor jedem Einnehmen etwas geschüttelt, d. h. weiterpotenziert werden.** Hinter dieser scheinbar so einfachen Anweisung standen jedoch „mühsame Versuche und Gegenversuche“ des über 80jährigen Hahnemann. Zuerst mußte er nämlich neue Verdünnungsverhältnisse und neue Schüttelzahlen dafür ermitteln, daß die Arzneien auch bei Gabenwiederholung und ständiger Weiterpotenzierung immer noch milde und verträglich blieben. Für die Arzneiherstellung empfiehlt Hahnemann schließlich Verdünnungsstufen von 1:50000 bei jeweils hundert Schüttelschlägen, in der Verordnung dagegen bleibt er bei einem einzigen Arzneikügelchen, da er nun – je nach Art und Umständen der Krankheit – in 8 - 40 Eßlöffeln Wasser auflösen und zweistündlich bis alle zwei Tage einnehmen läßt, nach vorherigem Schütteln mit 8 - 12 Schlägen.



Was ist der Grundgedanke in dieser letzten Entwicklung der Gabenlehre Hahnemanns? Es ist die Idee und Erfahrung, daß mit der Arznei vor allem dann eine optimale Heilung erzielt werden kann, wenn sie **„unter mehreren und verschiedenen Formen“** angewandt wird. Die ständige Gabenwiederholung also, verbunden mit einer fortwährenden, leichten Veränderung der Dynamisation zeitigt das beste Ergebnis.



## WIE WERDEN Q-POTENZEN EINGENOMMEN?\*

Das Labor Gudjons liefert Q-Potenzen in einem gänzlich gefüllten Tropf-  
fläschchen, damit die Arznei nicht während des Transports unkontrolliert  
weiterpotenziert wird. Vor der ersten Einnahme wird 1/3 des Flascheninhalts abge-  
gossen, damit der Patient dann vor allen folgenden Einnahmen die Flüssigkeit  
schütteln kann (wichtig dafür ist der Luftraum im Fläschchen, der mindestens  
ein Drittel des Volumens betragen soll).



### *Erste Einnahme:*

Die vom Arzt verordnete Tropfenzahl wird aus dem Ver-  
sandfläschchen in einen zu 2/3 mit kaltem Leitungswasser gefüllten Plastikbecher gegeben, dann mit einem  
Plastiklöffel 10 mal umgerührt. Von dieser Lösung wird  
ein Plastiklöffel voll eingenommen, der Rest ist weg-  
zuschütten. Löffel und Becher kurz mit Wasser aus-  
spülen, nicht mit dem üblichen Geschirr abwaschen.



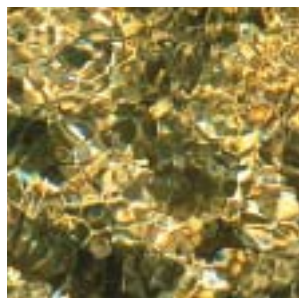
### *Zweite und alle weiteren Einnahmen:*

Die Arzneiflasche 10 mal kräftig schütteln, dann die  
vom Arzt verordnete Tropfenzahl in den schon benützte-  
ten und wie oben wieder mit Wasser gefüllten Becher  
geben, 10 mal umrühren, einen Plastiklöffel davon ein-  
nehmen, den Rest wegschütten; spülen wie oben.

### *Am Ende der vom Arzt festgelegten Einnahmezeit:*

Löffel, Becher und Arznei wegwerfen, für die nächste Arznei einen neuen  
Becher und einen neuen Löffel nehmen.

Diese einfache Dosierung hat sich in mehrjähri-  
ger Beobachtungszeit als mild, zuverlässig und  
schnell wirksam bewährt. Variationen sind (inner-  
halb der von Hahnemann angegebenen Grenzen)  
jederzeit möglich. Zum Austausch von Empfeh-  
lungen, Erfahrungen und Gedanken zu diesem The-  
ma veranstalten wir regelmäßig „Q-Potenz-Semi-  
nare“, zu denen wir Sie auf Wunsch gerne einladen.



\* diese Seite können Sie für Ihre Patienten als 'Gebrauchsanweisung' kopieren!



*„Des Arztes höchster und einziger Beruf ist, kranke Menschen gesund zu machen, was man Heilen nennt.“*

*Samuel Hahnemann Organon VI § 1*

*„Der wahre Heilkünstler muß die vollkräftigsten, ächtesten Arzneien in seiner Hand haben, um sich auf ihre Heilkraft verlassen zu können, er muß sie selbst nach ihrer Aechtheit kennen.“*

*ebd. § 264*

*(...) auch sie selbst bereiten.*

*ebd. § 265*

**H**eutzutage darf der Arzt die Arznei nicht mehr selbst bereiten, er muß darauf vertrauen, daß der Arzneihersteller sich in allen Punkten genau an Hahnemanns Arbeitsvorschriften hält. Diesem Vertrauen bemühen wir uns, gerecht zu werden.

Der Wunsch einiger Ärzte im In- und Ausland, über eine gute Arzneiqualität und korrekte Dokumentation der Ausgangsstoffe verfügen zu können, wurde zum Anlaß für die Herstellung unserer Arzneien, die 1987 begannen.

Durch unsere Arbeit gewährleisten wir, daß die von Ihnen vorwiegend aufgrund der Ähnlichkeitsbeziehung zu Prüfungssymptomen verordneten Arzneien den tatsächlichen, in den Erst- oder Hauptprüfungen verwendeten Ausgangssubstanzen entsprechen. Unsichere Quellenangaben versuchen wir dabei durch aufwendige Literaturforschung zu klären.

Auf der Basis des § 270 Organon VI entstanden in unserem Labor zunächst Q-Potenzen, denen dann C-Potenzen folgten.

## **Q-Potenzen**

Nach § 270 Organon VI stellen wir unsere Q-Potenzen folgendermaßen her:

Die Arzneigrundsubstanz wird in Handverreibung im Verhältnis 1 Gran zu 100 Gran mit Milchsücker in dreimal einer Stunde bis zur C3 dynamisiert. „Die in der Materie verborgen liegenden Kräfte werden dabei mehr und mehr

enthüllt, und dieser Prozeß vergeistigt die Materie selbst, subtilisiert sie zu geistiger Arzneikraft.“

Ein Gran der C3 wird aufgelöst in 500 Tropfen eines Wasser-Ethanol-Gemisches; davon wird ein Tropfen mit 100 Tropfen Weingeist verdünnt (wir benötigen hochwertigen natürlichen Trau-



# HOMÖOPATHISCHES LABOR GUDJONS

benbrand) und anschließend einhundertmal geschüttelt, schließlich werden ca. 50.000 Globuli damit getränkt (100 Stück = 1 Gran = ca. 60 mg) und auf Filtrierpapier getrocknet. So entsteht die Q1. Ein Körnchen Q1 wird in einem

Tropfen Wasser aufgelöst, zusammen mit 100 Tropfen feinem Weingeist einhundertmal geschüttelt und zum Imprägnieren von etwa 50.000 Globuli zur Q2 verwendet usw.

## C-Potenzen

Die Herstellungsvorschriften für die C-Potenzen sind verschiedenen Werken Hahnemanns entnommen. Wir lösen die handtriturierter Lactosepotenz auf und potenzieren von hier aus weiter mit feinem Weingeist in Proportionen von einem Tropfen zu 100 Tropfen. Für jede Potenzstufe wird ein neues Arzneiglas

verwendet, bis zur C200. Aus Gründen der Lagerkapazität werden davon anschließend 85 Prozent der Zwischenstufen verworfen. Von der C200 aufsteigend bis zur C1000 wird per Hand nach Korsakoffs Einglasmethode potenziert.



- 1 Lactose und Reibeschalen für die Herstellung der C1-C3 Trituration.
- 2 Die 197 Flaschen für die Potenzierungsstufen bis C200.
- 3 Imprägnierte Globuli trocknen auf Filtrierpapier.

Die Arzneisubstanzen des Pflanzenreiches werden nach Identifizierung durch einen Botaniker aus frischen Pflanzenteilen oder frischen Preßsäften gewonnen. Analog verfahren wir mit Tiergiften und Insekten, die von Fachleuten zugeordnet worden sind. Chemische Stoffe werden nach Hahnemanns Anweisungen hergestellt, später eingeführte Arzneien nach den Angaben der jeweiligen Erst- bzw. Hauptprüfer bereitet. Mineralien und Naturstoffe werden von den ursprünglichen Orten her beschafft, wie Hekla lava oder Lapis albus. Nicht immer ist es allerdings heute noch möglich, die bei der ersten Prüfung verwendete Substanz zu identifizieren, z.B. wie bei Petroleum.

Jede Arzneiaufbereitung hat ihre eigene, interessante Geschichte, die in einer nicht selten spannenden Dokumentation festgehalten wird.

Seit Mai 1999 arbeiten wir HAB-konform.



*„The physicians high [sic] and only mission is to restore the sick to health, to cure it is termed.“*

*Samuel Hahnemann Organon VI, § 1*

*„The true physician must be provided with genuine medicines of unimpaired strengths so that he may be able to rely upon their therapeutic powers; he must be able, himself to judge of their genuineness.“*

*ibid., § 264*

*„...and therefore he must give the patient the correctly chosen medicine prepared, moreover, by himself.“*

*ibid., § 265*

**T**oday the doctor is no longer allowed to prepare remedies himself. He must, therefore, trust homeopathic pharmacists to adhere precisely to Hahnemann's guidelines. It is our duty to fulfill this trust.

Doctors both here and abroad have expressed their wishes for high-quality remedies, accompanied by a correct documentation of the individual substances that they contain. In response to these wishes, we began producing our own remedies in 1987. The substances used in our remedies are identical to those used in the first- or main proving. We do this in order to preserve the true relationship to the proving symptoms which are compiled in the repertories. Extensive research in the literary sources ensures the use of the correct substances.

## ***Q-potencies***

Production of the Q-potencies is performed in the following steps:

According to Organon VI § 270, we begin by producing Q-potencies, which we then follow with the production of C-potencies.

The raw substance is ground by hand in a ratio of 1 grain substance to 100 grains lactose. This is done once an hour for three hours, until it reaches a potency of C3. One grain of C3 trituration is then dissolved in 500 drops of water-ethanol solution. Next, 1 drop of this solution is added to 100 drops brandy (we use only

the purest organic brandy with an 89.6% volume) and shaken 100 times. Finally, about 50,000 globuli (100 globuli = 1 grain = 62 mg) are saturated in this solution and dried on filterpaper. The result is a Q1 remedy. One kernel of Q1 is dissolved in one drop of water, then shaken with 100 drops of brandy 100 times. As before, this solution is used to saturate circa 50,000 globuli, giving them a potency of Q2. In our lab, this process is continued until the desired potency (normally Q30, but sometimes as high as Q50) is reached.

## *C-potencies*

As far as the production of C-potencies is concerned, the instructions have been taken from *The Chronic Diseases*, volumes 1 and 3.

Per these instructions, the hand-triturated lactose powder potency is dissolved, and then potentized further by adding one drop of the C-solution to 100 drops brandy and then shaking the solu-

tion 10 times. A new bottle, or flask, is used for each level of potency, up to C200. Because the storage space required for so many bottles is impractical, only a select 30 of these bottles are kept as base solutions. Potencies of between C200 and C1000 (M) are made following Korsakoff's single bottle method.



- 1 Ingredients laid out for the preparation of C1 - C3 trituration.
- 2 The 197 bottles needed for preparing a C200-potency.
- 3 Saturated globuli drying on filterpaper.

Plant-based remedies are made of plant parts or freshly pressed juices from plants that have been identified by a botanist. Analogous to this, remedies based on animal venoms and insects are produced only after the base substance has been identified by specialist in the respective field.

Chemical compounds are synthesized according to Hahnemann's instructions, except in the case of those remedies which were developed after his death. These latter are prepared as closely as possible to the formulae used at the time of their initial proving. Minerals and natural compounds, e.g. Hekla lava or Lapis albus, are collected from their locations of origin.

It is, however, not always possible to identify the substance with that used in the first proving; for example, the petroleum used in Hahnemann's time no longer exists. In such cases, we use substances as close to the originals as possible. The preparation of each remedy has its own interesting story, which is provided in the accompanying documentation.



*„El más alto y único oficio del médico es el de sanar a las personas enfermas que se denomina curar.“*

*Samuel Hahnemann Organon VI § 1*

*„El verdadero artista de la curación debe de tener en su mano los medicamentos más potentes y auténticos, para poder confiar en su fuerza curativa; debe conocerlos por su autenticidad.“*

*ibid., § 264*

*„ y también prepararlos.“*

*ibid., § 265*

**H**oy en día el médico no está autorizado para elaborar sus propios remedios de manera que debe depositar su confianza en un fabricante que se ajuste a todas las normas de trabajo estipuladas por Hahnemann. Nosotros nos esforzamos por contar con su confianza.

El deseo de algunos médicos alemanes y extranjeros de disponer de remedios cualitativamente altos así como sobre documentación exacta sobre la procedencia de las materias primas nos motivó a comenzar en 1987 con nuestra producción.

Con nuestro trabajo garantizamos que el remedio encontrado por Ud. siguiendo la relación de similitud con los síntomas patogenéticos, parten de sustancias idénticas a las utilizadas en la primera prueba ó la más relevante. Procuramos aclarar fuentes dudosas mediante intensa investigación bibliográfica.

En base al párrafo § 270 de la sexta edición del Organon (equivalente al párrafo §17 del HAB) elaboramos en nuestro laboratorio primeramente potencias Q a las cuales siguieron las potencias CH.

## *Potencias Q*

Siguiendo el párrafo § 270 de la sexta edición del Organon elaboramos nuestras potencias Q de la siguiente manera:

La materia prima se tritura manualmente en una proporción de 1 gran de sustancia a 100 gran de lactosa tres veces a razón de una hora cada vez hasta obtener la CH 3. ” Las fuerzas escondidas en la materia se van liberando

de esta manera progresivamente y este proceso anima a la materia misma, sutilizándola hasta convertirla en una fuerza medicamentosa espiritual.” (Organon VI § 269, 270 y siguientes).

A continuación se diluye un gran de la CH 3 en 500 gotas de una mezcla de agua y etanol; se toma una gota que se diluye a su vez en 100 gotas de aguar-

diente de vino (utilizamos orujo de uvas naturales), se agita 100 veces (sucusión) y se embeben con ello aproximadamente 50.000 glóbulos (100 unidades = 1 gran = aprox. 60 mg) que se secarán sobre un papel filtrante. Así se obtiene

la potencia Q1. Un glóbulo Q1 se diluye en una gota de agua, se anaden 100 gotas de orujo de vino y se agita 100 veces (sucusión) impregnando finalmente los 50.000 glóbulos de la potencia Q2.

## Potencias CH

Las normas de elaboración de potencias centesimales se derivan de diversas obras de Hahnemann (Enfermedades Crónicas tomos I y III). Diluimos la trituración manual CH 3 y continuamos potenciando con orujo fino de vino en la proporción 1 a 100. Para cada nueva potencia se utiliza un nuevo envase,

de modo que harán falta 197 envases para conseguir una potencia CH 200. Por razones de espacio se desechan el 85% de las potencias intermedias. A partir de la potencia CH 200 se continuará potenciando en un envase único según el método de Korsakoff hasta la potencia CH 1.000.



- 1 Lactosa y morteros para la elaboración manual de las trituraciones CH 1 - CH 3
- 2 Los 197 envases necesarios para la obtención de la potencia CH 200
- 3 Glóbulos impregnados secando sobre papel filtrante

Las materias primas del reino vegetal se obtienen tras la filiación por un botánico a partir de partes frescas de la planta concreta ó jugo de la misma. Procedemos de manera análoga con los venenos de origen animal ó los insectos que habrán sido previamente analizados por expertos. Las sustancias químicas son elaboradas según las directrices de Hahnemann; los remedios más modernos se adaptarán a las descripciones dadas por el primer ó más relevante probando de dicha sustancia. Los minerales y sustancias naturales se obtendrán de los lugares de origen como es el caso de Hekla lava ó Lapis albus. Hoy en día no siempre es posible identificar con exactitud la sustancia inicial utilizada en la primera prueba; tal es el caso de Petroleum.

Cada preparación de un remedio tiene su historia propia y genuina que ha sido documentada y resulta altamente interesante.



*„Scopo principale ed unico del medico è di rendere sani i malati, ossia, come si dice, di guarirli.“*

*Samuel Hahnemann Organon VI § 1*

*„Il vero medico deve avere i rimedi più puri e potenti che sia possibile, per poter essere sicuro della loro azione terapeutica; quindi deve saperne giudicare la purezza.“*

§ 264

*„... come pure egli deve preparare il rimedio.“*

§ 265

Oggigiorno il medico non può più preparare egli stesso il rimedio, deve invece fidarsi che i produttori farmaceutici si attengano in ogni punto precisamente alle istruzioni di Hahnemann. Noi cerchiamo appunto di guadagnare questa fiducia.

Il desiderio di alcuni medici nazionali ed esteri di avere a disposizione una buona qualità di rimedi con una documentazione precisa delle sostanze usate, diede inizio alla produzione dei nostri rimedi nel 1987.

Con il nostro lavoro garantiamo, che i rimedi da Lei prescritti maggiormente in base al rapporto di similitudine con i sintomi del proving corrispondano anche realmente alle sostanze usate nel primo proving del rimedio. Qualora incontriamo fonti incerte cerchiamo chiarimento con ampi studi della letteratura omeopatica.

In base ai paragrafi 270 dell' Organon 6a edizione (corrispondente al p. 17 della norma tedesca) in primo luogo furono prodotte nel nostro laboratorio le potenze Q, seguite poi dalle CH.

## *Le potenze Q*

Secondo il paragrafo 270 dell' Organon produciamo le potenze Q come segue:

La sostanza base viene dinamizzata per mezzo di triturazione a mano nel rapporto di un grano su 100 grani di lattosio in tre sequenze di ciascuna un'ora fino alla CH 3. „ Le energie nascoste nella materia vengono in questo modo

estratte sempre di più, e questo processo anima la materia stessa, rendendola sottile rimedio di energia dinamica. „ (Organon 6a ed., paragrafi 269, 270)

Un grano della CH 3 viene sciolto in 500 gocce di acqua ed etanolo; in seguito una goccia viene diluita in 100 goc-

ce di alcool (usiamo brandy di uva di alta qualità) e in seguito il tutto scosso 100 volte e usato infine per impregnare circa 50.000 Globuli, che vengono poi asciugati su carta da filtro. Così risulta la Q1. Un granulo della Q1 vie-

ne sciolto in una goccia d'acqua, scosso 100 volte insieme a 100 gocce di brandy e usato per impregnare 50.000 Globuli per ottenere la Q2. E così di seguito.

### *Le potenze CH*

Le direttive di produzione delle potenze CH provengono da varie opere di Hahnemann (Le malattie croniche vol I e III).

Sciogliamo la CH 3 triturrata a mano per ottenere la CH 4 e proseguiamo la dinamizzazione nel rapporto di una goccia su 100 gocce di brandy fine. Per ogni

dinamizzazione usiamo una bottiglietta nuova, in tutto 197 bottigliette fino alla CH 200. Per motivi di stoccaggio dobbiamo distruggere 85% delle dinamizzazioni intermedie.

Dalla CH 200 a salire fino alla CH 1000 dinamizziamo a mano col metodo Korsakoff in un vetro.



- 1 Lattosio e scodelle di triturazione per la produzione delle triturazioni CH1 fino a CH3.
- 2 Le 197 bottigliette per le dinamizzazioni fino alla CH 200.
- 3 Globuli impregnati asciugano su carta da filtro.

Le sostanze dei rimedi provenienti da piante derivano, dopo l'accertamento botanico, da parti di piante fresche o spremute fresche. Nello stesso modo usiamo veleni animali e insetti classificati prima da specialisti. Sostanze chimiche vengono prodotte secondo le regole di Hahnemann, rimedi aggiunti più recentemente secondo i dati del relativo primo provatore. Minerali e sostanze naturali provengono dai luoghi originali, come ad esempio hecla lava o lapis albus. Non sempre però è possibile identificare ancora oggi la prima sostanza usata nel proving, come per esempio per petroleum.

Ogni prova di un rimedio ha la sua propria interessante storia, che spesso si ritrova in una documentazione affascinante.



*„De hoogste en enige roeping van de arts is zieke mensen beter te maken, wat men genezen noemt.,,*

*Samuel Hahnemann Organon VI § 1*

*„ De ware geneeskundige dient de beschikking te hebben over de meest werkzame en meest zuivere geneesmiddelen, zodat hij op hun geneeskraft vertrouwen kan, hij moet zelf hun kwaliteit beoordelen.,,*

*§ 264*

*„... ze ook zelf bereiden.,,*

*§ 265*

Tegenwoordig is het de arts niet meer toegestaan zelf geneesmiddelen te bereiden. Hij of zij moet erop vertrouwen dat de producent van de geneesmiddelen zich in alle opzichten nauwkeurig aan Hahnemanns voorschriften houdt. Het is ons streven dat u dat vertrouwen met een gerust hart in ons kan stellen.

Wij begonnen met het bereiden van homeopathische geneesmiddelen in 1987. De aanleiding daarvoor was dat enkele artsen, zowel in Duitsland als daarbuiten, de wens te kennen gaven over hoogwaardige geneesmiddelen te kunnen beschikken, waarvan de oorsprong en bereiding volledig gedocumenteerd moesten zijn. Door onze werkwijze kunnen wij garanderen dat onze geneesmiddelen precies overeenkomen met de stof die in de eerste of belangrijkste geneesmiddelproeven werd gebruikt. Het is immers vooral de informatie uit die geneesmiddelproeven die U gebruikt om de gelijksoortigheid aan de symptomen van de patient te bepalen. Op basis van § 270 van het Organon (6e druk) werkten wij in ons laboratorium in eerste instantie aan Q-potenties, en later zijn we ook C potenties gaan maken.

## *Q-potenties*

Conform de beschrijving in § 270 van het Organon (6e druk), bereiden wij Q-potenties op de volgende manier:

De uitgangsstof van het geneesmiddel wordt met de hand verwreven in de verhouding van 1 grein (= xxx milligram) uitgangsstof tot 100 grein melksuiker. In drie stappen wordt zo gepotentieerd tot een C3, met een verwrijvingsduur van 1 uur per potentie-stap. „De in de materie verborgen liggende krachten

worden daarmee steeds verder bevrijd, en dit proces vergeestelijkt de materie zelf, en maakt ze subtieler, tot een onstoffelijk geneesmiddel ontstaat“ (Organon, 6e druk, § 269 en 270 fn)

Een grein van de C3 wordt opgelost in 500 druppels van een mengsel van ethanol en water; daarvan wordt een druppel met 100 druppels oorspronkelijke, hoogwaardige wijngeest verdund. Deze oplossing wordt vervolgens honderd-



maal geschud, en daarna worden 50.000 globuli ermee gedrenkt. (100 globuli = 1 grein = ca 60 mg). De globuli worden dan op filterpapier gedroogd. Daarmee is de Q1 potentie bereikt.

Een globulus van de Q1 wordt in een

druppel water opgelost, vervolgens samen met 100 druppels hoogwaardige wijngeest honderdmaal geschud, en met deze oplossing worden opnieuw 50.000 globuli gedrenkt waarmee de Q2 potentie is bereikt, enzovoorts.

## C-potenties

De bereidingsvoorschriften voor de C-potenties zijn aan verschillende publicaties van Hahnemann ontleend (Chronische Ziekten deel 1 en deel 3).

Wij lossen de met de hand verwreven C3 op tot de C4 en potentiëren vervolgens verder met zuivere wijngeest in de verhouding van 1 druppel op 100 druppels. Voor elke potentie-stap wordt

een nieuw glazen flesje gebruikt, in totaal dus 197 flesjes om tot de C 200 te komen. Vanwege de beperkte opslagruimte wordt vervolgens 85 % van de tussenpotenties weggegooid.

Vanaf de C 200 tot aan de C 1000 wordt handmatig gepotentieerd volgens de éénglasmethode van Korsakow.



- 1 Lactose en verwrijfschaaltjes voor de bereiding van de trituraties C1 -C3
- 2 De 197 flesjes voor de potentiërings-stappen tot C200
- 3 Geïmpregneerde korrels liggen te drogen op het filterpapier

Plant aardige geneesmiddelen worden na identificatie door een botanicus uit verse plantendelen of versgeperste plantesappen gewonnen. Op dezelfde manier verwerken we dierlijke gifstoffen en insecten, die door specialisten worden gedetermineerd. Chemische stoffen worden conform Hahnemanns richtlijnen vervaardigd. Wanneer chemische stoffen na Hahnemanns tijd zijn geïntroduceerd worden zij gemaakt volgens de aanwijzingen van degene die de eerste of belangrijkste geneesmiddelproef beschreef. Mineralen en andere stoffen uit de natuur worden op de oorspronkelijk beschreven plaats verzameld, zoals Hekla lava of Lapis albus. Het is echter niet altijd meer mogelijk dezelfde stof te verkrijgen als bij de eerste geneesmiddelproef werd gebruikt, zoals bijvoorbeeld in het geval van Petroleum.

Iedere geneesmiddelbereiding heeft haar eigen, vaak spannende geschiedenis, die volledig wordt gedocumenteerd en bewaard. Sinds mei 1999 werken we geheel volgens het HAB (Homöopathisches Arznei Buch).



*„Le plus haut et même l'unique vocation du médecin est de rétablir la santé des personnes malades, c'est ce qu'on appelle guérir.,*

*Samuel Hahnemann Organon VI è édition, §1*

*„Le véritable médecin se doit de tenir sous la main les remèdes les plus actifs, les plus authentiques, de façon à pouvoir se confier à leur force curative, il doit personnellement en connaître l'origine.,*

*§ 264*

*„... aussi doit-il les préparer lui-même.,*

*§ 265*

Aujourd'hui le médecin n'a plus de droit de préparer le médicament lui-même, il doit avoir confiance en ce que le pharmacien suit scrupuleusement les règles de préparation décrites par Hahnemann. Cette confiance, nous nous efforçons de la mériter.

Plusieurs médecins de notre pays et à l'étranger souhaitaient pouvoir disposer de remèdes de bonne qualité et d'une documentation correcte sur les matières de base. Ceci fut le motif d'entreprendre notre propre production dès 1987.

Nous garantissons par notre travail que les remèdes prescrits par vous selon la loi de similitude entre les symptômes du patient et de la pathogénésie correspondent aux substances utilisées lors des premières ou principales expérimentations.

Nous essayons de préciser les sources incertaines par une recherche intensive dans la littérature. Bizonytalan forrási adatokat igyekszünk alapos irodalmi kutatással felderíteni.

Les dynamisation Q, puis les C qui suivent, ont été développées sur la base du § 270 Organon Viè éd.

## ***Dynamisation Q***

Nous produisons les dynamisations Q selon le § 270, de la façon suivante:

Nous triturons la substance de base manuellement jusqu'à la C3, dans une proportion de 1 grain pour 100 de sucre de lait, sur 3 fois 1 heure. „ les forces cachées dans la matière se dévoilent de plus en plus et ce processus s'utilise

la matière elle-même de façon à en développer une force curative quasi immatérielle.

Un grain de C3 est alors dissout dans 500 gouttes d'un mélange d'eau et d'éthanol ; nous diluons une goutte de ceci dans 100 gouttes d'alcool (nous utilisons de l'eau de vie naturelle de raisin

de haute qualité), nous secouons ce mélange 100 fois, puis environ 50 mille globules seront imbibés par cette solution (100 globules = 1 grain = env. 60 mg.) et séchés sur du papier filtre. Ainsi naît la Q1. Nous diluons un grain

de Q1 dans une goutte d'eau. Nous secouons ceci avec 100 gouttes d'alcool, ce qui imprégnera environ 50 mille globules en vue de la Q2. Et ainsi de suite.

### *Dynamisation C*

Les techniques de production des dynamisations C ont été trouvées dans différents écrits de Hahnemann. Nous dissolvons la trituration manuelle dans le lactose C3 et continuons à dynamiser à partir de ceci avec de l'esprit de vin en proportion d'une goutte pour 100 gouttes. A chaque dynamisation sui-

vante nous utilisons un nouveau flacon, jusqu'à la C200. A cause de l'impossibilité de tout stocker, nous en jetons 85%. A partir de la C200 et jusqu'à la 1000, nous montons les dynamisations à la main selon la méthode du flacon unique de Korsakoff.



- 1 Lactose et mortier pour la production des triturations C1 à C3
- 2 Les 197 tubes des dynamisation C4 à C200
- 3 Globules imprégnés secs sur un papier filtre

Les substances médicamenteuses du règne végétal sont obtenues, après identification par un botaniste, d'une partie de la plante fraîche ou du jus fraîchement pressé. Nous procédons de la même façon avec les poisons animaux et les insectes, préalablement classés par des professionnels. Pour les substances chimiques, nous suivons les directives de Hahnemann.

Nous produisons des remèdes introduits après Hahnemann selon les indications des premiers ou principaux expérimentateurs. Nous nous procurons les minéraux et produits naturels dans les lieux d'origine, comme par exemple hekla lava ou lapis albus. Par contre il n'est pas encore toujours possible d'identifier la substance qui a été utilisée initialement à la première expérimentation, par exemple petroleum.

Chaque préparation de remède a sa propre histoire intéressante qui a été colligée dans une documentation passionnante.

Depuis mai 1999, nous travaillons conformément à la Pharmacopée Allemande.



*„Az orvos legfontosabb és egyetlen feladata a beteg embert egészségessé tenni, amit gyógyításnak nevezünk,,*

*Samuel Hahnemann Organon VI § 1*

*„Az igazi gyógyítóművész számára elengedhetetlen a legvalódibb és a leghatékonyabb gyógyszerek birtoklása, ha bízni szeretne hatásukban, elengedhetetlen a valódiság ismerete.,,*

*§ 264*

*... és sajátkezüleg elkészíteni,,*

*§ 265*

**M**anapság az orvos nem készítheti el a gyógyszert saját kezüleg, hanem bízni kell abban, hogy a gyógyszert előállító minden pontban Hahnemann előírása szerint jár el. Mi igyekszünk erre a bizalomra rászolgálni. Bel-és külföldi orvosaink kívánságának tettünk eleget, mi szerint a jó gyógyszerminőséghez hozzátartozik a kiindulási anyagok korrekt dokumentációja; ez volt a kiindulási alap amikor 1987-ben elkezdttük gyógyszereink készítését.

Munkánk által biztosítjuk, hogy az Ön által a gyógyszervizsgálati tünetek hasonlósága alapján elrendelt gyógyszer valójában az első- illetve főgyógyszervizsgálat anyagának felel meg.

Bizonytalan forrási adatokat igyekszünk alapos irodalmi kutatással felderíteni.

Az Organon VI. kiadásának 270§ alapján (ami a HAB - Homöopathisches Arzneibuch - 17§ -nak megfelel) készültek el laboratóriumunkban először a Q, később a C potenciák.

## **Q- Potenciák**

A Q-potenciás gyógyszereinket az Organon VI. kiadásának 270§ alapján, következőképpen állítjuk elő: A gyógyszer alapanyagából 1 grant 100 gran tejcukorral kézzel eldörzsöljük és háromszor egy órán át C3-ig dinamizáljuk.

„Az anyagban elrejtett lappangó erő mindinkább feltárul, a folyamat átszellemlíti az anyagot, ezáltal kifinomul

és eszmei gyógyerővel rendelkezővé válik“ ( Organon VI. kiadás 269-270§ lábjegyzéke).

Egy gran C3-at feloldunk 500 csepp víz-etanol keverékében, ebből egy cseppet 100 csepp borszesszel hígítunk (magasértékű, természetes szőlőpárlatot alkalmazunk) ezután százszor megrázzuk, később 50.000 golyócskát beitatunk vele (100db = 1gran = ca.

60mg) és itatóspapíron szárítjuk. Így készül a Q1. Egy golyócskát feloldunk egy csepp vízzel, majd 100 csepp

borszesz keverékével százszor megrázzuk és ezzel 50.000 golyócskát impregnálunk Q2-vé, stb.

## C-Potenciák

A C-potencia előállítási előírását Hahnemann különböző műveiből vettük ki. A kézzel dörzsölt C3-ból C4 lesz azáltal, hogy 1 csepp finom borszesszel elkeverjük és potenciózzuk.

Minden egyes potenciához új üvegecskét használunk, tehát 197-et a C200-as potenciáig.

Tárolási okokból 85%-át megsemmisítjük.

C200 után C1000-ig Korsakoff együveges módszere szerint kézzel potenciálunk.



1. Tejcukor és dörzsölésre alkalmas kismozsár C1-C3 trituráció elkészítéséhez.
2. 197 üvegecske ami a C200-as elkészítéséig szükséges.
3. Impregnált golyócskák itatóspapíron száradnak.

Növények gyógyszeralapanyagait friss növényekből, növényrészekből illetve préselési léből nyerjük, miután botanikus a növényt azonosította. Hasonlóan járunk el állati, rovári mérgekkel, melyek ugyancsak szakember által kerülnek kiválasztásra. Kémiai anyagokat Hahnemann előírásai szerint állítjuk elő, a később bevezetett gyógyszer a megfelelő első illetve fővizsgáló adatai szerint. Ásványok és természeti anyagok az eredeti helyről származnak, például hekla lava vagy Lapis albus. Az első gyógyszervizsgálat alkalmával használt anyag azonosítása nem mindig lehetséges, például Petroleum.

Minden gyógyszerkészítménynek megtalálható az egyedi, érdekes története, ami gyakran

Izgalmasan van dokumentálva.

Az Ön rendelkezésére áll a Klasszikus Homeopátia című újság következő különiadása, amely a kiindulási anyagok felderítésével foglalkozik: bryonia, mur-ex, causticum, hekla lava, pókok.

# MITTEL-LISTE

Abies-c.	Abies canadensis	Schierlingstanne	Hemlock spruce
Abies-n.	Abies nigra	Amerikanische Schwarzfichte	Black spruce
● Abrot.	Abrotanum	Eberraute, Artemisia abrotanum	Southernwood
● Absin.	Absinthium	Wermut, Artemisia absinthium	Common wormwood
Aca.	Acalypha indica	Indische Nessel	Indian nettel
Acet-ac.	Aceticum acidum (DAB 7)	Eisessig, Essigsäure	Glacial acetic acid
● Acet-ac.	Aceticum acidum (W-Essig)	Destillat aus Weinessig	Acetic acid from wine
Phenob.	Acidum phenylaeethylbarbituricum	Phenylaeethylbarbitursäure	Phenobarbital
● Acon.	Aconitum napellus	Eisenhut	Aconite
● Adam.	Adamas	Diamant	Diamond
Adon.	Adonis vernalis	Adonisröschen	Pheasant's Eye
● Aesc.	Aesculus hippocastanum	Roßkastanie, Samen	Horse chestnut
Aethi-a.	Aethiops antimonalis	Spießglanzmohr, Antimon-Quecksilber-Gemisch	Antimon-Schwefel-Quecksilber
● Aeth.	Aethusa cynapium	Hundspetersilie	Fool's parsley
● Agar.	Agaricus muscarius H.	Fliegenpilz, Amanita muscaria	Fly agaric
● Agn.	Agnus castus H.	Mönchspfeffer-Samen, Vitex agnus castus	Chaste tree
● Ail.	Ailanthus glandulosus	Chinesischer Götterbaum	Tree of heaven
Alch-v.	Alchemilla vulgaris	Frauenmantel	Lady's mantle
● Alco.	Alcoholus	Ethylalkohol, CH <sub>3</sub> CH <sub>2</sub> OH	Spirits of wine
Alet.	Alettris farinosa	Sternwurzel	Stargrass
Alfal.	Alfalfa, medicago sativa	Amerikanische Schneckenklee-Luzerne	Alfalfa
● All-c.	Allium cepa	Küchenzwiebel	Onion
● All-s.	Allium sativum	Knoblauch	Garlic
Aloe	Aloe socotrina	Aloe von Soqatra, Saft von	Socotrine Aloes
● Aloe-v.	Aloe vera	Echte Aloe, Trockensaft	Aloe
Alumn.	Alumen	Alaun	Potash alum
● Alum.	Alumina H.	Tonerde, Aluminiumoxyd, Argilla, Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	Pure clay
Alum-sil.	Alumina silicata	Andalusit, Al <sub>2</sub> (SiO <sub>4</sub> ), (Kent)	Andalusite Rock
Alumin.	Aluminium	Aluminium	Alumin
● Amalg.	Amalgam	Amalgam, Hg-haltige Zahnfüllung	Amalgam
● Ambr.	Ambra grisea H.	Ambergris des Pottwals	Ambergris
Ameth.	Amethyst	Amethyst, Edelstein	Amethyst
● Am-c.	Ammonium carbonicum H.	Hirschhornsalz, Ammon.carbonat	Carbonate of ammonia
Am-m.	Ammonium muriaticum	Salmiak, Ammoniumchlorid	Chloride of ammonia
● Anac.	Anacardium orientale H.	Ostindische Elefantenlaus	Marking nut
Anag.	Anagallis arvensis	Ackergauchheil	Red chickenweed
Anan.	Anantherum	Vetivergras, Andropogon muricatus bzw. squarrosus	Cuscut Grass
Androc.	Androctonus amurreuxi hebrae.	Israelischer Skorpion (nach Jeremy Sherr)	Scorpio androctonus
Buth-a.	Androctonus australis	Sahara-Skorpion, Buthus australis	Scorpio
Ang.	Angustura vera H.	Angustura, Galipea cusparia	Angostura
● Anh.	Anhalonium	Peyotkaktus, Anhalonium lewinii	Peyote buttons
Anth.	Anthemis nobilis	Römische Kamille	Roman chamomile
● Ant-c.	Antimonium crudum H.	Grauspießglanz, Sb <sub>2</sub> S <sub>3</sub>	Sulphide of antimony
● Ant-t.	Antimonium tartaricum H.	Brechstein, Tartarus emeticus	Tartar emetic
● Apis-m.	Apis male	Biene, männliche	Bee, male
● Apis	Apis mellifica	Honigbiene	Honey bee
● Apis-r.	Apis, Virus regina apium	Gift der Bienenkönigin	Poison of the Bee-Queen
● Apisin.	Apisinum	Bienengift, Apium virus	Bee's poison
Apoc.	Apocynum cannabinum	Hundswürger	Indian hemp
Apom.	Apomorphinum	Apomorphinum hydrochloricum	Alkaloid of morphine
Manas.	Aqua Manassasarovar	Manassasarovarsee, Wasser	Water from manassasarovar
Aq-mar.	Aqua marina	Meerwasser des Atlantik	Seawater
Aq-viva.	Aqua viva	span. Galere	
● Aral.	Aralia racemosa	Amerikanische Narde	American spikenard
● Aran.	Aranea diadema (ganz)	Kreuzspinne	Papal cross spider
● Aran.	Aranea diadema (Hinterleib)	Hinterleib der Kreuzspinne	Back part of Papal cross spider
● Arg.	Argentum metallicum H.	Silber	Silver metal
● Arg-mur.	Argentum muriaticum	Silberchlorid AgCl	Silverchloride
● Arg-n.	Argentum nitricum H.	Silbernitrat, Höllenstein, AgNO <sub>3</sub>	Silvernitrate, lunar caustic
● Arist-cl.	Aristolochia clematitidis	gemeine Osterluzei	Birthwort
● Arn.	Arnica montana H.	Bergwohlverleih, Arnika	Leopard's bane

# MITTEL-LISTE

● Ars.	Arsenicum album H.	Arsentrioxid, Acidum arsenicosum, As2O3	Arsenic trioxide
● Ars-i.	Arsenicum iodatum	Arsentrijodid, AsI3	Jodide of arsenic
● Ars-m.	Arsenicum metallicum	Arsen Metall	Metallic arsenic
Art-v.	Artemisia vulgaris	Beifuß	Mugwort
Arum-m.	Arum maculatum	Geflecker Aronstab	Common arum
Arum-t.	Arum triphyllum	Zehrwurzel	Indian turnip
● Arund.	Arundo donax	Wasserrohr; Pfeilschilf	Reed
Asaf.	Asa foetida	Stinkasant, Ferula asa foetida	Asafoetida
● Asar.	Asarum europaeum H.	Europäische Haselwurzel	European snakeroot
Aspar.	Asparagus officinalis	Spargel	Garden Asparagus
Asper.	Asperula odorata	Waldmeister	Woodruff
Astac.	Astacus fluviatilis	Flußkrebs	River crab, Crayfish
Aster.	Asterias rubens	Gemeiner Seestern	Red starfish
● Atro-s.	Atropinum sulphuricum	Atropinsulfat	Sulphate of Atropine
Aur-ar.	Aurum arsenicosum	Goldarsenid	Arseniate of Gold
Aur-col.	Aurum colloidal	Colloidales Gold nach Gruner	Gold, colloidal
● Aur-i.	Aurum iodatum	Goldjodid	Iodide of Gold
● Aur.	Aurum metallicum H.	Blatgold	Gold
Aur-m.	Aurum muriaticum H.	Goldchlorid	Chloride of Gold
● Aur-m-n.	Aurum muriaticum natronatum	Natriumaurichlorid	Sodium Chloroaurate
Aur-s.	Aurum sulphuratum	Goldtrisulfid	Gold trisulphide
Aven.	Avena sativa	Echter Hafer	Common oats
Aya.	Ayahuasca	Ayahuasca	Ayahuasca
Bac.	Bacillinum	Bacillinum	Bacillinum
Bad.	Badiaga	Flußschwamm	Freshwater sponge
● Bamb-a.	Bambusa arundinacea	Sprossen einer Bambusspezie	Bamboo-Species
● Bapt.	Baptisia	Wilder Indigo	Wild indigo
Bar-acet.	Barium aceticum H.	Bariumacetat, Witherit	Acetate of Barium
● Bar-c.	Barium carbonicum H.	Bariumkarbonat, Baryta carbonica, Schwererde	Carbonate of Barium
● Bar-mur.	Barium muriaticum	Bariumchlorid, Baryta muriatica, BaCl2	Chloride of Barium
Bar-s.	Barium sulphuricum	Bariumsulfat, Baryta sulphurica, BaSO4	Sulphate of Barium
Bas.	Basalt	Basalt	Basalt
BCG	BCG Impfstoff	BCG-(Tuberkulose) Impfung	BCG-Vaccination
● Bell.	Belladonna H., Atropa	Atropa belladonna, Tollkirische	Deadly Nightshade, Dway-berry
● Bell-p.	Bellis perennis	Gänseblümchen, Tausendschön	Daisy, Hen and Chickens
● Benz-ac.	Benzoicum acidum	Benzoessäure	Benzoic acid
Berb-a.	Berberis aquifolium H.	Mahonie	Oregon Grape, Mountain Grape
● Berb.	Berberis vulgaris H.	Berberitze, Sauerdorn	Barberry, Piperidge Tree
Bilir.	Bilirubinum	Bilirubin	Bilirubine
Bism.	Bismuthum H.	Bismuthum oxydatum, Wismutoxid	Hydrated Oxide of Bismuth
Bism-met.	Bismuthum metallicum	Wismutmetall	Bismuth metall
Blatta-a.	Blatta americana	Kakerlake, amerikanische	American Cockroach
Blatta	Blatta orientalis	Kakerlake, indische	Indian Cockroach
Blaut.	Blautopf	Blautopf, Quelle der Donau bei Blaubeuern	Spring water, danuvia, Blaubeuern
● Bor.	Borax H.	Borax, Natriumboracicum, Na2B4O7	Borate of Sodium
Both.	Bothrops lanceolatus	Buschmeisterschlange, gelb, Gift der	Yellow Viper
Bov.	Bovista lycoperdon	Riesenbovist	Warted puff-ball
Bromac.	Bromacantil	Bromazepam, Lexotanil (R)	Bromacepam
● Brom	Bromum	Brom	Bromine
● Bry.	Bryonia alba H.	Weißer Zaubrübenwurzel, Gichtrübenwurzel	White Bryony
● Bry-d	Bryonia dioica	Rote Zaubrübenwurzel	Red Bryony
Bryo.	Bryophyllum	Kalanchoe pinnata, Flammendes Käthchen	Bryophyllum
● Bufo	Bufo rana	Bufo Bufo, Erdkröte, Gift der	Toad
Thlaspi	Bursa pastoris	Hirtentäschelkraut, Capsella bursa pastoris	Shepard's purse
Buth-aust.	Buthus australiensis	Sahara-Skorpion, Buthus prionurus, Gift des	Scorpion
But-ac.	Butyricum acidum	Buttersäure	Butyric acid
● Cact.	Cactus grandiflorus	Königin der Nacht	Nightblooming Cereus
Cadm-s.	Cadmium sulphuricum	Kadmiumsulfid, CdS	Cadmium Sulphide
● Calad.	Caladium seguinum	Schweigrohr, Arum seguinum	American Arum
● Calc-ar.	Calcium arsenicosum	Kalziumarsenid, Ca3(AsO4)2	Arsenite of Lime
● Calc-br.	Calcium bromatum	Kalziumbromid	Bromide of Lime

# MITTEL-LISTE

● Calc.	Calcium carbonicum H.	Austernschalenkalk	Lime from oystershells
● Calc-f.	Calcium fluoricum	Kalziumfluorid, Flußspat	Fluoride of Lime
● Calc-f-sil.	Calcium fluorosilicatum	Kalziumfluorosilikat	Silicofluoride of Lime
● Calc-hp.	Calcium hypophosphorica	Kalziumhypophosphit, Ca(H <sub>2</sub> PO <sub>2</sub> ) <sub>2</sub>	Hypophosphite of Lime
● Calc-i.	Calcium iodatum	Kalziumjodid	Iodide of Lime
● Calc-m.	Calcium muriaticum	Kalziumchlorid	Chloride of Lime
● Calc-p.	Calcium phosphoricum (chem.)	Kalziumphosphat	Phosphate of Lime
● Calc-p.	Calcium phosphoricum (Knoch.) H.	Hergestellt aus Phosphorsäure von Knochen	Phosphate of Lime
● Calc-sil.	Calcium silicatum	Kalziumsilikat	Silicate of Lime
● Calc-s.	Calcium sulphuricum	Kalziumsulfat	Sulfate of Lime
● Calen.	Calendula officinalis	Gartenringelblume, Blüten	Pot Marigold
● Camph.	Camphora H.	Kampherbaum, Substanz d. Cinnamomum camph.	Camphor tree
● Canth.	Cantharis H.	Spanische Fliege, Lytta vesicatoria	Spanish fly
● Caps.	Capsicum annuum H.	Paprika	Pepper
● Carb-an.	Carbo animalis H.	Tierkohle	Animal Charcoal
● Carb-v.	Carbo vegetabilis H.	Holzkohle, Birkenkohle	Vegetable Charcoal
● Carb-ac.	Carbolicum acidum	Phenol	Carbolic acid
● Carbn-s.	Carboneum sulphuratum	Schwefelkohlenstoff	Carbon Bisulfide
● Carc.	Carcinosinum - Mamma	Mamma-Carcinom	Carcinoma of Mamma
● Cardios-h.	Cardiospermum halicacabum	Ballonrebe	Balloon Vine
● Card-m.	Carduus marianus	Mariendistel-Samen, Silybum marianum	St. Mary's Thistle
● Cast-eq.	Castor equi	Daumennagelrest eines Pferdes	Rudimentary Thumbnail of a horse
● Cath.	Catha edulis	Kath (Yemen), Blätter des Kath-Strauchs	
● Caul.	Caulophyllum thalictroides	Frauenwurz, Blätter Hahnenfuß	Blue Cohosh, Squaw Root
● Caust.	Causticum H.	Hahnemanns Ätztstoff, Tinctura acris sine Kali	Causticum
● Cean.	Ceanothus americanus	Seckelblume, Wilder Schneeball	Red Root, New Jersey Tea
● Cench.	Cenchrus contortrix	Mokassinschlange, Gift der, Ancistrum contortrix	Copperhead Snake
● Cham.	Chamomilla H.	Echte Kamille, Matricaria Chamomilla	Common Chamomile
● Chel.	Chelidonium majus H.	Gemeines Schöllkraut	Greater Celandine
● Chelo.	Chelone glabra	Kahle Schildblume	Snakehead
● Chin.	China officinalis H.	Chinarindenbaum, Cortex peruvianus	Cinchona bark
● Chin-ar.	Chininum arsenicosum	Chininarsenit	Arsenite of Quinine
● Chinin.	Chininum=Chininum basicum	Chinin, Chininbase, reine	Pure Quinine
● Chin-m.	Chininum muriaticum = hydrochloricum	Chininchlorid, Chininhydrochlorid	Muriate of Quinine
● Chin-s.	Chininum sulphuricum	Chininsulfat	Sulphate of Quinine
● Chlor.	Chlorum	Chlorwasser	Chlorine Water
● Choc.	Chocolate	Schokolade, Belgische Bitterschokolade	Chocolate, belgian bitter choc.
● Chol.	Cholesterinum	Cholesterin	Cholesterol
● Chonch.	Choncholium	Perlmutter	Mother of Pearl
● Chr-o.	Chromium oxydatum	Chromoxid	Chromium Oxide
● Cic.	Cicuta virosa H.	Wasserschierling, Selinum virosum	Water Hemlock
● Cimic.	Cimicifuga racemosa	Wanzenkraut, Actaea racemosa	Black Cohosh
● Cina.	Cina H.	Zitwerblüte	Wormseed
● Cinnb.	Cinnabaris H.	Quecksilbersulfid, Zinnober, Mercurius sulph. ruber	Red Sulphide of Mercury
● Cimm.	Cinnamomum ceylanicum	Zimt	Cinnamon
● Clem.	Clematis recta H.	Aufrechte Waldrebe	Upright Virgin's Bower
● Cob-n.	Cobaltum nitricum	Kobaltnitrat	Nitrate of Cobalt
● Coc-col.	Coca Cola (R)	Coca Cola, Getränk	Coca Cola, Soft-Drink
● Cocc-s.	Coccinella septempunctata	Marienkäfer	Ladybird
● Cocc.	Cocculus indicus H.	Kockelskörner, Anamirta cocculus	Indian Cockle
● Coc-c.	Coccus cacti	Echte Kocchinelle-Laus, Dactylopius coccus cacti	Cochineal
● Coch.	Cochlearia armoracia	Meerrettich, Armoracia rusticana	Horse Radish
● Coff.	Coffea cruda H.	Kaffeebaum, Rohe Bohnen des	Coffee-tree
● Colch.	Colchicum autumnale	Herbstzeitlose, Knolle	Meadow Saffron
● Coll.	Collinsonia	Grießwurz, Steinwurz	Stone Root
● Coloc.	Colocynthis (frisch) H.	Koloquinte, Früchte, Citrullus colocynthis	Bitter Cucumber
● Coloc.	Colocynthis (trocken) H.	Koloquinte, Früchte, Citrullus colocynthis H.	Bitter Cucumber
● Cund.	Cundurango	Marsdenia condurango	Condor Plant
● Con.	Conium maculatum H.	Gefleckter Schierling	Poison Hemlock
● Conv.	Convallaria majalis	Maiglöckchen, Polygonatum majale	Lily of the Valley
● Cop.	Copaiva	Kopaivabalsam	Balsam of Copaiva



# MITTEL-LISTE

Cor-n.	Corallium nigrum	Schwarze Koralle	Black Coral
Cor-r.	Corallium rubrum H.	Rote Koralle	Red Coral
Cord-u.	Corda umbilicalis	Menschliche Nabelschnur	Umbilical cord
Cortison	Cortisonum	Cortisonum basicum	Cortisone
Crat.	Crataegus oxyacantha	Weißdorn, Blätter	Common Hawthorn
● Croc.	Crocus sativus	Safran	Saffron
● Cro-t.h.	Crotalus horridus	Waldklapperschlange, Gift der	Rattlesnake
● Cro-t.t.	Croton tiglium	Purgierbaum, Tiglium off.	Tiglium seeds
Culx.	Culex musca	Stechmücke	Mosquito
Cupr-ar.	Cuprum arsenicosum	Kupferarsenit	Arsenite of Copper
● Cupr.	Cuprum metallicum H.	Kupfer	Copper
Cupr-s.	Cuprum sulphuricum	Kupfersulfat	Sulphate of Copper
● Cur.	Curare	Curare-Pfeilgift, Strychnos toxifera u.a.	Arrow poison
● Cycl.	Cyclamen europaeum H.	Alpenveilchen, Knolle	Sow-Bread
Cymbo.	Cymbopogon wintherianus	Cymbopogon, Zitronengras	Lemongras
Cyt-l.	Cytisus laburnum	Goldregen	Golden Chain
● Adam.	Diamant	Diamant	Diamond
Diaz.	Diazepam	Valium	Valium
● Dig.	Digitalis purpurea H.	Fingerhut, Blätter	Purple Foxglove
● Dios.	Dioscorea villosa (frisch)	Yamswurzel (frisch)	Wild Yam
Dios.	Dioscorea villosa (trocken)	Yamswurzel (trocken)	Wild Yam
Dopa.	Dopamin	Dopamin	Dopamine
● DPT	DPT Impfstoff	Diphtherie-Pertussis-Tetanus-Impfstoff	Diphth.-Pert.-Tetanus-Vaccination
● Dros.	Drosera rotundifolia H.	Rundblättriger Sonnentau	Round-leaved Sundew
DT	DT Impfstoff	Diphtherie-Tetanus-Impfstoff	Diphtherie-Tetanus-Vaccination
● Dulc.	Dulcamara H.	Bittersüßer Nachtschatten, Solanum dulcamara	Bittersweet
Echi.	Echinacea angustifolia	Sonnenhut	Cone flower
Eich-c.	Eichhornia crassipes	Wasserhyazinthe, Tropische Wasserpest	Eichhornia
● Elaps.	Elaps corallinus	Korallenschlange, Gift der	Brazilian Coral Snake
Elat.	Elatarium	Springgurke, Echallium elaterium	Squirting Cucumber
● Equis.	Equisetum hiemale H.	Winterschachtelhalm	Scouring-rush
Erig.	Erigeron canadense	Kanadisches Berufskraut	Fl seabean
Eucal.	Eucalyptus globulus	Eucalyptusblätter, Blätter des Fieberbaums	Blue Gum-tree
● Eup-per.	Eupatorium perfoliatum	Durchwachsener Wasserhanf	Bone-set
Euphr.	Euphorbium H.	Euphorbium canariense, Wolfsmilch	Spurge
● Euphr.	Euphrasia officinalis H.	Augentrost	Eyebright
Fab.	Fabiana imbricata	Pichi Pichi	Pichi
Fago.	Fagopyrum	Polygonum fagopyrum, Buchweizen	Buckwheat
Ferr-ar.	Ferrum arsenicosum	Eisenarsenat	iron arsenate
Ferr-i.	Ferrum iodatum	Eisenjodid	Iodide of Iron
● Ferr.	Ferrum metallicum H.	Eisen	Iron
● Ferr-m.	Ferrum muriaticum	Eisenchlorid	Chloride of Iron
● Ferr-p.	Ferrum phosphoricum	Eisenphosphat	Phosphate of Iron
Fic.	Ficus religiosa	Bodhi-Baum, Götzenfeigenbaum	Pipal Tree
● Fl-ac.	Fluoricum acidum	Flußsäure	Hydrofluoric acid
Form.	Formica rufa	Rote Waldameise	Red Ant
Form-ac.	Formicum acidum	Ameisensäure	Formic acid
● FSME	FSME Impfstoff	FSME-Impfstoff	FSME-Vaccination
Fuc.	Fucus vesiculosus	Blasentang	Sea Kelp
Gad.	Gadus morrhua	Dorsch-Halswirbel	Cod fish Vertebra
Gala.	Galanthus nivalis	Schneeglöckchen	Snow-drop
Gall-ac.	Gallium acidum	Gall- bzw. Gallussäure	Gallic acid
Gel-r.	Gellee Royal	Weizelerum	Gellee Royal
● Gels.	Gelsemium sempervirens	Wilder Jasmin, Wurzel	Wild Yellow Jasmine
Gent-aca.	Gentiana acaulis, flor	Enzian, stengelloser	Gentian, acaulis
Ger-i.	Geranium robertianum	Ruprechtskraut	Herb Robert
Germ.	Germanium metallicum	Germanium Metall	Germanium metallicum
Geum	Geum rivale	Bachmelkenwurz, Caryophyllata rivalis, aquatica, Bachbunze	Water Avens
● Gink.	Ginkgo biloba	Ginkgoblätter	Maidenhair Tree
Gins.	Ginseng	Ginsengwurzel, Panax ginseng, Allheilkraut	Wild Ginseng
● Glon.	Glonoinum	Nitroglycerin	Nitroglycerine

# MITTEL-LISTE

- Gnaph. Gnaphalium
- Goss. Gossypium herbaceum
- Gran. Granatum, cortex rad.
- Granit Granit (Murvey granite)
- Graph. Graphites H.
- Grat. Gratiola officinalis
- Grin. Grindelia robusta
- Guaj. Guajacum officinalis H.
- Guan. Guaninum
- Gum-a. Gummi arabicum
- Gunp. Gunpowder
- Ham. Hamamelis virginiana
- Harp. Harpagophytum procumbens
- Hed. Hedera helix
- Hecla Hekla lava
- Hell. Helleborus niger H.
- Hell-v. Helleborus viride
- Helo. Heloderma
- Hep. Hepar sulphuris H.
- Hep-A Hepatitis A Impfstoff
- Hep-B Hepatitis B Impfstoff
- Hip-ac. Hippuricum acidum
- Hura Hura brasiliensis
- Hydr. Hydrastis canadensis
- Hydr. Hydrocotyle asiatica
- Hydrog. Hydrogenium
- Hydroph. Hydrophis cyanocinctus
- Hyos. Hyoscyamus niger H.
- Hyper. Hypericum perforatum
- Ign. Ignatia amara H.
- Mate Ilex paraguayensis
- Ind. Indium metallicum
- Interf. Interferonium
- Ip. Ipecacuanha H.
- Irid. Iridium
- Iris Iris versicolor
- Jab. Jaborandi
- Jac-m. Jacaranda mimosifolia
- Iod. Jodium H.
- Jug-r. Juglans regia
- Junc-e. Juncus effusus
- Kali-ar. Kalium arsenicosum
- Kali-bi. Kalium bichromicum
- Kali-br. Kalium bromatum
- Kali-c. Kalium carbonicum H.
- Kali-chl. Kalium chloricum
- Kali-cy. Kalium cyanatum
- Kali-fcy. Kalium ferrocyanatum
- Kali-i. Kalium iodatum
- Kali-m. Kalium muriaticum
- Kali-n. Kalium nitricum H.
- Kali-p. Kalium phosphoricum
- Kali-sil. Kalium silicatum, Kalium silicicum
- Kali-s. Kalium sulphuricum
- Kalm. Kalmia latifolia
- Carl. Karlsbad Mühlbrunnen
- Carl. Karlsbad Sprudel
- Pip-m. Kava Kava
- Kreos. Kreosotum
- Cyt-l. Laburum
- Lac-c. Lac caninum
- Vielköpfiges Ruhrkraut
- Baumwollstaude, Teil der Wurzel
- Granatapfelbaum, Wurzelrinde
- Granit
- Reißblei
- Gottesgnadenkraut
- Grindelia-Kraut
- Pock- oder Pockenholz
- Guanine
- Arabischer Gummiharz
- Schießpulver
- Virginische Zauberfuß
- Teufelskralle, Harpagophytum procumbens
- Efeu
- Vulkanasche vom Heklavulkan
- Christrose, Schneerose
- Grüne Nieswurz
- Speichelgicht der Krustenechse
- Hahnemann's Kalziumsulfidgemisch
- Hepatitis A Impfstoff (Havrix) (R)
- Hepatitis B Impfstoff (Gen H-B-Vax) (R)
- Hippursäure
- Sandbüschenbaum, Hura crepitans
- Kanadische Gelbwurz, Wasserkraut
- Indischer Wassernabel
- Wasserstoffgas
- Seeschlangengift (Hydrophiden)
- Schwarzes Bilsenkraut
- Johanniskraut
- Ignatiusbohne, Strychnos Ignatii
- Maté, Paraguaytee
- Indium
- Interferon
- Wurzel der Brechwurzel, Cephaelis ipecacuanha
- Iridium
- Bunte Schwertlilie, Wurzel
- Pilocarpus Jaborandi, Blätter
- Palisanderbaumblüten, Jacaranda ovalifolia
- Jod
- Walnuß
- Binse
- Saures Kaliummetarsenit
- Kaliumbichromat
- Kaliumbromid
- Kaliumkarbonat
- Kaliumchlorat
- Zyankali
- Kaliumhexazyanoferat, Rotkali
- Kaliumjodid
- Kaliumchlorid
- Kaliumnitrat, von Hahnemann „Nitrum“ genannt
- Kaliumphosphat
- Kaliumdisilikat, K2Si2O5, Kaliwasserglas
- Kaliumsulfat
- Berglorbeerblätter
- Karlsbader Quelle, Mühlbrunnen
- Karlsbad Sprudel
- Piper methysticum, Rauschpfeffer, Wurzel
- Buchenholzteerdestillat
- Cytisus laburum, Goldregen
- Hundemilch
- Cud-weed
- Cotton plant
- Pomegranate, cort. root
- Irish Murvey Granite
- Black lead
- Hedge Hyssop
- Rosin-Wood
- Gum guajacum
- Guanine
- Black gunpowder
- Witch-Hazel
- Harpagophytum
- Common Ivy
- Finer Ash from Mount Hecla
- Christmas Rose
- Green Hellebore
- Heloderma
- Calcium Sulphide Compound
- Hepatitis A Vaccine
- Hepatitis B Vaccine
- Hippuric Acid
- Sand-box, Assaku, Monkey's Dinner-bell
- Golden Seal
- Indian Pennywort
- Hydrogen
- Sea-serpent
- Henbane
- St.John's-Word
- St.Ignatia Bean
- Maté
- Indium
- Interferon
- Ipecacuanha Root
- Iridium
- Blue Flag
- Jaborandi
- Jacaranda
- Iodine
- Walnut
- Soft Rush
- Potassium arsenite
- Bichromate of Potassium
- Bromide of Potassium
- Carbonate of Potassium
- Chlorate of Potassium
- Cyanide of Potassium
- Potassium Ferrocyanide
- Iodide of Potassium
- Chloride of Potassium
- Nitrate of Potassium
- Phosphate of Potassium
- Silicate of Potash
- Sulphate of Potassium
- Mountain Laurel
- Carlsbad Water
- Carlsbad Water
- Kava-kava
- Beechwood Kreosote
- Golden Chain
- Dog's Milk

# MITTEL-LISTE

Lac-cpr.	Lac caprinum	Ziegenmilch	Goat's Milk
Lac-d.	Lac deloratum	Entrahmte Kuhmilch	Skimmed Cow's Milk
● Lac-del.	Lac delphinum	Delphinmilch	Dolphin's Milk
● Lac-e.	Lac equinum	Pferdemilch	Horse's Milk
Lac-f.	Lac felinum	Milch der Hauskatze	Cat's Milk
● Lac-h.	Lac humanum/maternum	Menschenmilch	Woman's Milk
Lac-p.	Lac pecora	Schafsmilch	Sheep's Milk
● Lach.	Lachesis	Buschmeister-Schlangengift	Bushmaster Snake
● Lac-ac.	Lacticum acidum	Milchsäure	Lactic acid
Lact.	Lactuca virosa	Gifflattich	Wild Lettuce
Lam.	Lamium album	Weißes Taubnessel	White Nettle
Lap-a.	Lapis albus	Kalziumfluorosilikat als Mineral d. Gasteiner Berge	White Stone
Lap-l.	Lapis lazuli	Lasurit	Lazurite
Lap-piet.	Lapis pietersite	Petersit	Pietersite
Larus	Larus argentatus	Silbermöwenfeder	Herring Gull, Sea Gull
Lath.	Lathyrus sativus	Platterbsensamen	Chick-pea
Lat-m.	Latrodectus mactans (ganz)	Schwarze Witwe (ganz)	Black Widow
Lat-m.	Latrodectus mactans (Gift)	Schwarze Witwe (Gift)	Black Widow (poison)
● Laur.	Laurocerasus	Kirschlorbeerblätter, Prunus laurocerasus	Cherry Laurel
● Led.	Ledum palustre H.	Sumpfporst	Marsh Tea
Lem-m.	Lemna minor	Kleine Wasserlinse	Duckweed
Leuk.	Leukeran	Leukeran, Chlorambucil, Chemotherapeutikum	Leukeran, Chlorambucil
● Lil-t.	Lilium tigrinum	Tigerlilie	Tiger Lily
Limo.	Limestone	Kalkstein von Carran, Co. Clare, Irland	Limestone f Carran, Co. Clare, Ireland
Lino.	Linoganthus peccaris	Schafslaus	Louse of sheep
Lith-c.	Lithium carbonicum	Lithiumkarbonat	Carbonate of Lithium
● Lob.	Lobelia inflata	Indianertabak	Indian Tobacco
Luf-op.	Luffa operculata	Vegetabiler Schwamm	Vegetable Sponge
● Lyc.	Lycopodium clavatum H.	Keulenbärlappsporen	Club Moss
● Lycps.	Lycopus virginicus	Virginischer Wolfstrapp	Virginia Horehound
● Mag-c.	Magnesium carbonicum H.	Magnesiumkarbonat, v. Hahnem. Magnesia gen.	Carbonate of Magnesium
● Mag-f.	Magnesium fluoratum	Magnesiumfluorid	Fluoride of Magnesia
● Mag-m.	Magnesium muriaticum	Magnesiumchlorid	Chloride of Magnesia
● Mag-p.	Magnesium phosphoricum	Magnesiumphosphat	Phosphate of Magnesium
● Mag-s.	Magnesium sulphuricum	Magnesiumsulfat	Sulphate of Magnesium
Mag-hydr.	Magnesiumhydroxid	Magnesiumhydroxid	Hydroxide of magnesia
M-p-a.	Magnetis poli ambo	Magnet, beide Pole	Magnet, south and north Pole
M-arct.	Magnetis polus arcticus	Magnetischer Nordpol	North Pole of the Magnet
● M-aust.	Magnetis polus australis	Magnetischer Südpol	South Pole of the Magnet
Gran.	Malum punicum, Granatum fr	Granatapfel	Pomegranate, fr
● Manc.	Mancinella, Hippomane mancinella	Manchinellbaum	Manganeel Apple
● Mand.	Mandragora officinalis	Alraunwurzel	Mandrake
Mang.	Manganum aceticum H.	Mangan (II)azetat	Acetate of Manganese
● Mang-c.	Manganum carbonicum H.	Mangankarbonat, v. Hahnem. Mangan genannt	Carbonate of Manganese
● Mang-met.	Manganum metallicum	Mangan	Manganese
Marb-w.	Marmor (White marble)	Weißer Marmor	White Marble
● Teucr.	Marum verum, Teucricum	Katzengamander	Cat Thyme
Meas-vacc.	Masern Impfstoff	Masern Impfstoff	Measles Vaccination
MMR	Masern-Mumps-Röteln Impfstoff	Masern Impfstoff	Measles Vaccination
Mate	Mate grün	Maté, Ilex paraguariensis	Yerba Mate
Chonch.	Mater perlarum	Chonchiolinum, Perlmutt	Mother of Pearl
● Med.	Medorrhinum	Gonorrhoe, Trippernosode	Gonorrhoe Nosode
Melat.	Melatoninum	Melatonin	Melatoninine
Meli-a.	Melilotus albus	Weißer Steinklee	Melilotus alba
● Meli.	Melilotus officinalis	Steinklee	Melilot
Menth.	Mentha piperita	Pfefferminze	Peppermint
Meny.	Menyanthes trifoliata H.	Bitterklee	Buckbean
Meph.	Mephitis putorius	Skunk, Sekret der Stinkdrüse des Stinktiers	Skunk
Merl.	Mercurialis perennis	Waldbingelkraut	Dog-Mercury
● Merc-c.	Mercurius corrosivus	Quecksilber(II)chlorid	Chloride of Mercury
Merc-cy.	Mercurius cyanatus	Quecksilbercyanid	Cyanide of Mercury

# MITTEL-LISTE

Merc-i-r.	Mercurius iodatus ruber	Rotes Quecksilber (II)jodid	Red Mercuric Iodide
Merc-pr-a.	Mercurius praecipitatus albus	Quecksilberammoniumchlorid	White Precipitate, Mercuric ammonium chloride
Merc-pr-r.	Mercurius praecipitatus rub.	Rotes Quecksilberoxid	Red Oxide of Mercury
● Merc. (sol.)	Mercurius solubilis H.	Schwarzes Quecksilberoxyd	Black Oxide of Mercury
● Merc. (viv.)	Mercurius vivus	Quecksilber	Quicksilver
● Mez.	Mezereum H.	Seidelbastrinde, Daphne mezereum	Spurge Olive
● Mill.	Millefolium	Schafgarbe, Achillea millefolium	Yarrow
MMR	MMR-Impfstoff	Masern-Mumps-Röteln-Impfstoff	Measles-Mumps-Rubeola- Vaccination
Luna	Mond	Mond, siehe Luna	Moon
Morgentau	Morgentau	Morgentau	Morning dew
● Mosch.	Moschus H.	Moschustier, Duftdrüseninhalt	Musk Deer
Mum.	Mumio	Asphalt = Erdpech	Asphalt
Murx.	Murex purpurea	Purpurschnecke	Purple Fish
● Mur-ac.	Muriaticum acidum H.	Salzsäure	Hydrochloric acid
Myris.	Myristica sebifera	Talgmuskatnußbaum	Brazilian Ucuba
● Myrrh.	Myrrha	Myrrhenharz, Commiphora myrrha	Gum Myrrh
● Naja	Naja tripudians	Gift der indischen Kobra	Cobra
● Nat-ar.	Natrium arsenicosum	Natriumarsenit, NaAsO <sub>2</sub> ·sup:2;	Arsenate of Sodium
Nat-br.	Natrium bromatum	Natriumbromat	Bromate of Sodium
● Nat-c.	Natrium carbonicum H.	Natriumkarbonat	Carbonate of Sodium
Nat-f.	Natrium fluoricum	Natriumfluorid	Fluoride of Sodium
Nat-i.	Natrium iodatum	Natriumjodid	Iodide of Sodium
● Nat-m.	Natrium muriaticum H.	Kochsalz, Natrium chloratum	Common Salt
● Nat-p.	Natrium phosphoricum	Natriumhydrogenphosphat	Phosphate of Sodium
Nat-sal.	Natrium salicylicum	Natriumsalicylat	Salicylate of Sodium
Nat-sil.	Natrium silicicum	Natriumsilikat	Silikate of Sodium
● Nat-s.	Natrium sulphuricum	Natriumsulfat	Sulphate of Sodium
Nat-hydr.	Natriumhydroxid	Natriumhydroxid, NaOH	Sodium hydroxide
Neon	Neon	Neon-Edelgas	Neon
● Nicc.	Niccolum	Nickel	Nickel
Nicot.	Nicotinum	Nikotin	Nicotine
Cal-ren.	Nierenstein	Nierenstein, Calculi renalis	Urate of Lime
● Niob-s.	Niobium sulphuricum	Niobium sulphuricum	
● Nit-ac.	Nitricum acidum H.	Salpetersäure	Nitric acid
Nix	Nix	Schnee	Snow
● Nuph.	Nuphar luteum	Wurzelstock der gelben Teichrose	Yellow Pond-lily
● Nux-m.	Nux moschata e radice	Muskatnuß, Myristica fragrans, Wurzel (Kent)	True Nutmeg-Root
Nux-m.	Nux moschata e semine	Muskatnuß, Myristica fragrans, Samen	True Nutmeg-Seed
● Nux-v.	Nux vomica H.	Brechnuß, Strychnos nux vomica	Poison-nut Tree
Oci-b.	Ocimum basilicum	Basilikum	basil
Oci.	Ocimum sanctum	Ocimum canum, Kamferbasilicum	Brazilian Alfavaca, Hoary Basil
Phel.	Oenanthe aquatica, Phellandrium	Wasserfenchel, Oenanthe aquatica	Water Dropwort
● Okou.	Okoubaka	Okoubaka-Rinde	Okoubaka
Olnd.	Oleander H.	Oleander, Nerium oleander	Rose-laurel
Ol-an.	Oleum animale	Brenzöl, Tieröl, Destillat aus Tierkadavern	Dippel's Animal Oil
Ol-par.	Oleum pardelae	Möwenöl	oil of seagull
● Bos-c.	Olibanum sacrum, Bosvelia carterii	Weihrauch-Harz, Olibanum sacrum, Bos. carterii	Olibanum Tree, Incense
● Lap-oliv.	Olivin	Olivin Stein, Chrysolith (Magnesium-Eisensilikat)	Olivin Stone
Onis.	Oniscus asellus	Mauerassel	Wood-louse
● Op.	Opium H.	Schlafmohn, Papaver somniferum	Opium Poppy
Orig.	Origanum majorana	Süßer Majoran	Sweet Marjoram
Orig-v.	Origanum vulgare	Gemeiner Dost	Wild Marjoram
Orni.	Ornithogalum umbellatum	Doldenmilchstern	Star of Bethlehem
Sep-os.	Ossa sepiae	Tintenfisch-Schulp	Backbone of Sepia
● Ox-ac.	Oxalicum acidum	Oxalsäure	Oxalic acid
● Oxyg.	Oxygenium	Sauerstoff	Oxygen
Ozon.	Ozonum	Ozon	Ozone
Paeon.	Paeonia officinalis H.	Pfingstrose, Paeonie	Peony
Pall.	Palladium metallicum	Palladium	Palladium

# MITTEL-LISTE

Par.	Paris quadrifolia	Vierblättrige Einbeere	One-berry
Passi.	Passiflora	Passionsblume	Passion Flower
Pel-ov-g.	Pellicula ovi gallinae	Ei-Häutchen	Egg-Skin
Pent-vacc.	Penta Vac Impfstoff	Fünffachimpfstoff	Penta Vac
● Pert-vacc.	Pertussis Impfstoff	Keuchhusten-Impfstoff	Pertussis-Vaccination
Tus-p.	Petasites officinalis, Tussilago	Gemeine Pestwurz, Tussilago petasites	Bitter-burr
● Peti.	Petiveria tetandra	Petiveria	Petiveria
● Petr.	Petroleum (aus Rohöl) H.	Stein- bzw. Erdöl	Crude Rock-Oil
● Petr.	Petroleum destillatum H.	Destilliertes Erdöl	Distilled Oil
● Petros.	Petroselinum	Petersilie	Parsley
● Phel.	Phellandrium, oenanthe aqu.	Wasserfenchel, Oenanthe aquatica	Water Dropwort
Ph-ac.	Phosphoricum acidum (chem)	Phosphorsäure (chem.)	Phosphoric acid (chem.)
● Ph-ac.	Phosphoricum acidum (Knoch.) H.	Phosphorsäure aus Knochen	Phosphoric acid from bones
● Phos.	Phosphorus H.	Gelber Phosphor	Phosphorus
Phys.	Physostigma venenosum, Calabar	Gottesurteilsbohne, Calabarbohne	Calabar
Phystig.	Physostigminum	Physostigmin	Physostigmin
● Phyt.	Phytolacca americana	Kermesbeere, Phytolacca decandra	Pokeweed
Fab.	Pichi Pichi	Fabiana imbricata - Pichi	Pichi
● Pic-ac.	Picricum acidum	Pikrinsäure	Picric acid
Pilo.	Pilocarpinum	Pilocarpin	Pilocarpine
Pip-m.	Piper methysticum	Kava-Kava	Kava-Kava
Plac.	Placenta human.	Menschliche Plazenta	Placenta, human
Plat.	Plantago major	Breitblättriger Wegerich	Rib Wort, Greater Plantain
● Plat.	Platinum metallicum H.	Platin	Platina
Plat-m.	Platinum muriaticum	Platinchlorid	Chloride of platina
Plb-acet.	Plumbum aceticum	Bleiazetat	Acetate of Lead
● Plb.	Plumbum metallicum	Blei	Lead
● Podo.	Podophyllum peltatum	Entenfuß	May-apple
Polam.	Polamidon	Polamidon	Polamidon
Polio	Polio - Oral virelon Impfstoff	Polio-oral Impfstoff	Polio-oral Vaccination
Pollen	Pollen	Gemischte Pollen	mixed pollen
PE	Polyaethylen/Plastik	Polyaethylen	Polyethylene
Pop.	Populus tremuloides	Zitterpappel	Aspen
Predn.	Prednisolonum	Prednisolon	Prednisolone
● Buth-aust.	Prionurus (buthus) australis	Skorpiongift, siehe Buthus aust.	Scorpio
Prop.	Propolis	Bienenhauskitt, Propolis	Propolis
● Prun.	Prunus spinosa	Schwarzdorn, Schlehenblüten	Blackthorn
● Psil.	Psilocybe mexicana	Fleisch der Götter (Drogenpilz)	Flesh of the Gods
● Psor.	Psilocybe panaeolus cyan.	Fleisch der Götter / Variatio	Flesh of the Gods / Variation
Puls.	Psorinum	Krätzmilbenausschlag	Scabies
● Puls-nig.	Pulsatilla pratensis H.	Küchenschelle	Pasque Flower
● Pyrog.	Pulsatilla pratensis nigric. H.	Küchenschelle, Hahnemanns Apothekerlexikon	Pasque Flower
Quas.	Pyrogenium	Fauls Fleisch	Decomposed Lean Beef
Lyss-vac.	Quassia amara	Bitterholz	Quassia Wood
● Ran-b.	Rabi Vac Impfstoff	Tollwut Impfstoff	Rabies Vaccination
Ran-s.	Ranunculus bulbosus	Knolliger Hahnenfuß	Bulbous Buttercup
Raph.	Ranunculus sceleratus	Giftohnenfuß	Marsh Buttercup
Rat.	Raphanus sativus	Schwarzer Rettich, Gartenrettich	Black Garden Radish
Rauw.	Ratanhia radix	Ratanhiawurzel, Krameria triandra	Ratanhy Root
Ory.	Rauwolfia	Rauwolfia serpentina, Schlangenzwurz	Indian Snakeroot
● Rheum.	Reisblüte, floris oryzae	Reispflanze, Blütenstand	Rhubarb
● Rhod.	Rheum officinale H.	Medizinal-Rhabarber	Yellow Snow Rose
● Rhus-t.	Rhododendron	Goldgelbe Alpenrose	Poison Oak
Rhus-v.	Rhus toxicodendron H.	Echter Giftsumach	Poison Elder
Rib-r.	Rhus venenata	Giftesche, Toxicodendron vernix	Redcurrant
Ric.	Ribes rubrum	Rote Johannisbeere	Castor Oil Bean
Rob.	Ricinus communis	Wunderbaum, Rizinusbaum, Öl der Samen	Locust Tree
Rub-vacc.	Robinia pseudacacia	Robinie, Falsche Akazie	Rubela Vaccination
Ros-d.	Röteln Impfstoff	Röteln Impfstoff	Damask Rose
Ros-g.	Rosa damascena	Damaszenerrose	Gallis rose
	Rosa gallica	Galische Rose	

# MITTEL-LISTE

Rosm.	Rosmarinus officinalis	Rosmarin	Rosemarine
Rubin.	Rubin	Rubin, Edelstein	Ruby
● Rumx.	Rumex crispus	Krauser Ampfer	Yellow Dock
● Ruta	Ruta graveolens H.	Gartenraute	Garden Rue
● Sabad.	Sabadilla	Mexikanisches Läusekraut, Schoenocaulon officin.	Cevadilla
Sabal.	Sabal serrulata	Sägepalme, Serenoa serrulata	Saw Palmetto
● Sabin.	Sabina	Sadebaum	Savin
● Sacch-a.	Saccharum album	Weißer Zucker	White Sugar
Sal-ac.	Salicylicum acidum	Salizylsäure	Salicylic acid
Salv.	Salvia off.	Salbei, echter	Sage
● Samb.	Sambucus nigra H.	Schwarzer Holunder	Elder
Sandar.	Sandaracum, resina sandaraci	Sandarak	Sandarak
● Sang.	Sanguinaria canadensis	Kanadische Blutwurzel	Blood Root
Sangin-n.	Sanguinarinum nitricum	Sanguinarinnitrat	Nitrate of Sanguinarin
Eagle	Sanguis agillae	Adlerblut	Eagleblood
Sang-d.	Sanguis draconis	Drachenblut	Dragonblood
● Sanic.	Sanicula aqua	Wasser der Sanikula-Quelle (T. Pinkus)	Salicula-Spring in Ottawa, Ill.
Sapo.	Saponaria officinalis	Echtes Seifenkraut	Soap Root
● Saroth.	Sarothamnus scoparius	Gemeiner Besenginster	Broom
● Sars.	Sarsaparilla H.	Sarsaparillawurzel, Smlax ornata	Wild Liquorice
● Scarl.	Scarlatinum	Scharlach-Nosode	Nosode of Scarlet Fever
Scroph-n.	Scrophularia nodosa	Knotige Braunwurzel	Knotted Figwort
● Sec.	Secale cornutum	Mutterkorn	Ergot of Eye
Sed-ac.	Sedum acre	Scharfer Mauerpfeffer	Small Houseleek
● Sel.	Selenium	Selen	Selenium
● Seneg.	Senega	Virginisches Milchkraut, Polygala senega	Snakewort
● Sep.	Sepia H.	Tintenfischtünte	Cuttlefish
Serot.	Serotoninum	Serotonin	Serotonine
● Ser-ang.	Serum anguillae	Aalsерum	Freshwater Eel Serum
● Sil.	Silicea H.	Quarkieselsäure aus Bergkristall	Pure Flint
Sin-n.	Sinapis nigra	Samen des schwarzen Senf, Brassica nigra	Black Mustard
Sod.	Sodalith	Sodalith-Stein, ein Natrium-Aluminium-Silikat	Sodalith-Stone
Lycpr.	Solanum lycopersicum	Tomate, Lycopersicum esculentum	Tomato, Love apple
● Sol-n.	Solanum nigrum	Schwarzer Nachtschatten	Black Nightshade
● Sol-t.	Solanum tuberosum	Kartoffel	Potato
● Solid.	Solidago virgaurea	Goldrute	Goldenrod
● Spig.	Spigelia anthelmia H.	Wurmkraut	Annual Worm Grass
Sphing.	Spiggurus	Spiggurus	Spiggurus
● Spong.	Spongia tosta H.	Gerösteter Meeresschwamm	Roastet Sponge
Squil.	Squilla maritima (frisch) H., Scilla m.	Zwiebel der Meerzwiebel	Sea onion
● Stann.	Stannum metallicum H.	Zinn	Tin
● Staph.	Staphisagria, Delphinium staphisagria	Staphiskrautsamen	Stavesacre
● Stict.	Stauoderin Neu	Flurazepam	Flurazepam
● Stram.	Sticta pulmonaria	Lungenflechte	Lungwort
● Stront-c.	Stramonium H.	Stechapfel, Datura stramonium	Thornapple
Stront.	Strontium carbonicum	Strontiumkarbonat	Carbonate of Strontium
Stroph.h.	Strontium metallicum	Strontium	Strontium
Stroph.	Strophantus hispidus	Strophantussamen, Onage	Kombé Seed
Stry.	Strychninum basicum	Strychnin	Strychnine
Stry-n.	Strychninum nitricum	Strychninnitrat	Nitrate of Strychnine
Stry.	Strychninum purum	Strychnin	Strychnine
● Succ.	Succinum purum	Bernstein, Succinum	Amber
● Sulph.	Sulphur H.	Sublimierter Schwefel	Sulphur
● Sul-i.	Sulphur iodatum	Schwefeljodid	Iodide of Sulphur
● Sul-ac.	Sulphuricum acidum H.	Schwefelsäure	Sulphuric acid, Vitriol
Sym.	Symphoricarpus	Traubige Schneebeere	Common Snowberry
● Symph.	Symphytium officinale	Beinwell	Comfrey
Syzyg.	Syzygium jambolanum	Jambulbaumfrüchte	Jambol Seeds
● Tab.	Tabacum	Tabakblatt, Nikotiana tabacum	Tobacco
Tanac.	Tanacetum vulgare	Rainfarn	Tansy
Tarax.	Taraxacum officinale H.	Löwenzahn	Dandelion

# MITTEL-LISTE

● Tarent.	Tarentula hispanica	Tarantel, Lycosa tarantula	Spanish Spider
Ant-t.	Tartarus emeticus H.	Antimonium tartaricum	Tartar emetic
● Tax.	Taxus baccata	Eibe	Yew
● Tell.	Tellurium metallicum	Tellur	Tellur
● Ter.	Terebinthina	Terpentinöl	Oil of Turpentine
Termin-a.	Terminalia arjuna	Terminalia arjuna	Terminalia arjuna
Tet-vacc.	Tetanol Impfstoff	Tetanol Impfstoff	Tetanol Vaccination
● Teucr.	Teucrium marum verum	Katzengamander	Cat Thyme
Thal-acet.	Thallium acetatum	Thallium(I)azetat	Acetate of Thallium
Thal.	Thallium metallicum	Thalliummetall	Thallium
Thal-s.	Thallium sulphuricum	Thalliumsulfat	Sulphide of Thallium
Thea	Thea chinensis	Teestrauch, Camelia sinensis	Tea
● Thuj.	Thuja occidentalis H.	Lebensbaum	Arbor Vitae
Thymol.	Thymolum	Thymiankampfer	Thyme Camphor
Thym-v.	Thymus vulgaris	Thymian	Thyme
Til.	Tilia europaea	Linde	Linden Tree
● Tub.	Tuberculinum Koch	Tuberkulin nach Koch	Tuberculosis
Tus-p.	Tussilago petasites officinalis	Gemeine Pestwurz, Petasites officinalis	Bitter Bur
Una-g.	Uña de gato	Katzenkralle	Cat claw
Lap-ur.	Urarinit	Pechblende	Urarinit
Ur-ac.	Uricum acidum	Harnsäure	Uric acid
● Urt-u.	Urtica urens	Kleine Brennnessel	Lesser Nettle
Ust.	Ustilago maydis	Maisbrand	Corn Ergot
Uva	Uva ursi	Bärentraube, Arctostaphylos uva ursi	Common Bearberry
● Valer.	Valeriana officinalis	Großer Baldrian	Valerian
● Verat.	Veratrum album H.	Weißer Germer, Weiße Nieswurz	White Hellebore
● Verat-v.	Veratrum viride	Grüner Germer	Green Hellebore
● Verb-th.	Verbascum thapsiforme H.	Kleinblütige Königskerze	Mullein
Verm.	Vermiculite	Vermiculit, Glimmer aus Australien	Vermiculite, glimmer
● Vesp.	Vespa crabro	Hornisse	Hornet
Vib.	Viburnum opulus	Schneeball	Snowball Tree
Vinc.	Vinca minor	Kleines Immergrün	Lesser Periwinkle
● Viol-o.	Viola odorata	Märzveilchen	Sweet-scented Violet
● Viol-t.	Viola tricolor	Stiefmütterchen	Pansy
Vip-a.	Vipera aspis	Aspivipergift	Aspis Adder
● Vip.	Vipera berus frisch	Kreuzottergift nativ	Common Viper
Vip.	Vipera berus trocken	Kreuzottergift gefriergetrocknet	Common Viper
● Visc.	Viscum album	Mistel	Mistletoe
Bos-c.	Weihrauch, Olibanum sacrum	Weihrauch-Harz, Olibanum	Sacrum, Boswellia carterii, Olibanum Tree, Incense
Wies	Wiesbadener Kochbrunnen	Mineralwasser	Mineral Water
● Wolf.	Wolfram	Wolfram	Tungsten
x-ray	X-Ray	Röntgenstrahlen	X-Ray
Xan.	Xanthoxylum americanum	Zahnwehbaum	Prickly Ash
Yohim.	Yohimbinum hydrochloricum	Johimbe-Alkaloid von	Corynanthe yohimbae Yohimbine
Ytt-s.	Yttriumsulfat	Yttriumsulfat	Sulfate of Yttrium
Zinc-acet.	Zincum aceticum	Zinkazetat	Acetate of Zinc
● Zinc.	Zincum metallicum	Zink	Zinc
Zinc-p.	Zincum phosphoricum	Zinkphosphat	Phosphate of Zinc
● Zinc-val.	Zincum valerianicum	Zinkvalerianat	Valerianate of Zinc
Zing.	Zingiber officinale	Ingwerwurzel	Ginger

● = in C<sub>1000</sub> erhältlich

## Folgende Arzneien dürfen von uns nicht mehr vertrieben werden:

Astacus fluviatilis, Bacillinum, Badiaga, Blatta americana, Bothrops lanceolatus, Buthus australiensis, Carcinosinum, Castor equi, Cenchrus contortrix, Coccinella septem., Elaps corallinus, Formica rufa, Gadus morrhua, Heloderma, Hydrophis cyanoc., Lac caninum, Lac caprinum, Lac defloratum, Lac delphinium, Lac equinum, Lac felinum, Lac humanum, Lac pecora, Mephitis putorius, Murex purpurea, Nierenstein, Oleum animale, Ossa sepiae, Psorinum, Scarlatinum, Vipera aspis.

Weite Informationen unter: 0821/4447857

## UNSERE HAUSAPOTHEKEN

**W**ir haben unser Angebot an homöopathischen Hausapotheken überarbeitet und die Preise gestrafft (siehe Preisliste). Drei Apotheken werden angeboten:

### ***Kleine Notfallapotheke: 12 Arzneien als C12 im attraktiven Lederetui***

Die kleine Notfallapotheke für unterwegs enthält 12 Arzneien in C12 in einem attraktiven Lederetui:

Acon.	Bell.	Hyper.
Apis	Bry.	Lach.
Arn.	Camph.	Phos.
Ars.	Canth.	Rhus-t.



### ***Notfallapotheke 25 Mittel in C12 im kleinen Gudjons-Köfferchen***

In Absprache mit dem DZVHÄ entstand die Zusammenstellung einer homöopathischen Notfallapotheke mit 25 Arzneien in C12 und 5 freien Plätzen für Ihre individuellen Konstitutionsmittel:

Acon.	Cham.	Led.
Apisin.	Coloc.	Nux-v.
Arn.	Eup-per.	Phos.
Ars.	Ferr-p.	Phyt.
Bell.	Gels.	Puls.
Bell-p.	Hep.	Rhus-t.
Bry.	Hyper.	Ruta
Canth.	Lach.	Staph.
		Symph.

**Empfohlen durch den DZVHÄ –**  
ab Frühjahr 2001 auch im Bundle  
mit einem 1.-Hilfe-Büchlein des  
Deutschen Zentralvereins  
Homöopathischer Ärzte erhältlich!





## *Therapeutensets zu 120 Mitteln*

Wie bisher erhalten Sie unsere 120 häufigsten Arzneien entweder als C12, C30, C200 oder C1000 im Gudjons-Koffer.

Acon.	Bufo	Coloc.	Kali-br.	Nat-s.	Sang.
Agar.	Calc.	Con.	Kali-c.	Nit-ac.	Sars.
All-c.	Calc-f.	Crot-h.	Kali-i.	Nux-m.	Sec.
Alum.	Calc-p.	Cupr.	Kali-p.	Nux-v.	Sep.
Ambr.	Calc-s.	Cycl.	Kali-s.	Op.	Sil.
Am-c.	Camph.	Dros.	Kreos.	Petr.	Spig.
Anac.	Canth.	Dulc.	Lach.	Ph-ac.	Spong.
Ant-c.	Caps.	Eup-per.	Led.	Phos.	Staph.
Ant-t.	Carb-an.	Ferr-p.	Lil-t.	Phyt.	Stict.
Apis	Carb-v.	Fl-ac.	Lyc.	Plat.	Stram.
Arg-n.	Caul.	Gels.	Mag-c.	Plb.	Sulph.
Arn.	Caust.	Graph.	Mag-m.	Podo.	Sul-ac.
Ars.	Cham.	Hell.	Med.	Puls.	Symph.
Ars-i.	Chel.	Hep.	Merc-c.	Pyrog.	Tab.
Aur.	Chin.	Hyos.	Merc.(viv.)	Ran-b.	Tarent.
Aur-m.	Cic.	Hyper.	Mez.	Rhod.	Thuj.
Bar-c.	Cimic.	Ign.	Naja	Rhus-t.	Tub.
Bell.	Cina	Ip.	Nat-c.	Ruta	Urt-u.
Berb.	Cocc.	Iod.	Nat-m.	Sabad.	Verat.
Bry.	Coff.	Kali-bi.	Nat-p.	Sabin.	Zinc.



(Änderungen gemäß Gesetzeslage vorbehalten)

Alle bisherigen Zusammenstellungen erhalten Sie selbstverständlich auf Anfrage weiterhin, rufen Sie unser Infotelefon: 0821-4447858 oder mailen Sie an [labor@gudjons.com](mailto:labor@gudjons.com)

## SYNOPSIS

Viele Arzneien haben wir in den vergangenen Jahren verrieben. Darunter waren die Klassiker, deren Originalprüfungen nicht selten schwer zurückzuverfolgen waren. Die Arzneien wurden erst dann verrieben, wenn wir sicher waren, in der Wahl unserer Ausgangssubstanz diejenige zu verwenden, welche der Originalprüfung oder der Originalquelle am meisten entspricht.

Unter den “kleinen” Mitteln sind immer wieder solche, deren Quellen zweifelhaft oder versiegt sind, so wie jene Quelle von Sanicula, deren Wasser wohl nie wieder gefunden wird.

Nebenbei bemerkt: Auch die “größeren” sind oft unklar genug in ihrer Herkunft. Wer weiß wirklich, welche Ausgangssubstanz für Carcinotin benutzt wurde, und was genau das Causticum war, welches von Hahnemann so geschätzt wurde.

Daneben konnten wir für verschiedene contemporane Prüfungen die Originalsubstanz oder eine Ausgangsverreibung der realen Prüfung verwenden. Das gelang nur durch die freundliche Zusammenarbeit mit einzelnen Herstellern, z.B. John Morgan von Helios, der uns unter anderem die C<sub>2</sub> von Marmor, Kalkstein und Granit zum Weiterverreiben überlassen hat.

Doch hätten Sie auch gedacht, daß wir uns auf Neuland wagen und Rohstoffe verreiben, die bislang weder geprüft noch beschrieben waren? Zum Beispiel haben wir dem Mondlicht aus Swans Imponderabilien eine Verreibung aus echtem Mondgestein hinzugefügt. Und, damit nicht genug, haben wir in einem Verreibeseminar auch Mondstein – den Halbedelstein – verrieben.

Interessanterweise eröffnen diese unbekannteren Arzneien ihre ersten Symptome bereits demjenigen, der sie herstellt.

Schon seit vielen Jahren haben wir die Verreibungen dokumentiert: erstaunliche Übereinstimmungen zwischen Prüfungssymptomen der bekannteren Arzneien mit Verreibesymptomen aus der Herstellung sind so zuverlässig aufgetreten, daß wir wagen können zu sagen: Verreibesymptome können auch verlässliche Arzneisymptome sein.

Interessiert? Dann besuchen Sie uns unter [www.gudjons.com](http://www.gudjons.com), wo wir in Zukunft auch unsere “Experimente” beschreiben.

Interessiert? Dann besuchen Sie uns unter [www.gudjons.com](http://www.gudjons.com), wo wir in Zukunft auch unsere “Experimente” beschreiben.

Haben Sie spezielle Wünsche nach Substanzen? Wir sind neugierig und werden für Sie weiterreiben.

Die Qualität unserer Arzneien, die uns von den Therapeuten zurückgemeldet wird, bestätigt unsere Anstrengungen, originale Arzneien im Geiste Hahnemanns herzustellen.



## SONDERDRUCKE ZUM ANFORDERN

aus „Zeitschrift für Klassische Homöopathie“

- Über Bryonia L. (*Ulrike Schober*)
- HEKLA LAVA – Auf der Suche nach der richtigen Ausgangssubstanz für die homöopathische Arznei Hekla Lava. (*Brita Gudjons*)
- Causticum: Ätzstoff oder Phantasieprodukt? (*Dr. A. Grimm*)
- Beitrag zur Kenntnis der homöopathischen Mittel aus Spinnen: Theridion, Katipo, Latrodectus – Witwenspinnen. (*Ulrike Schober*)
- Die Verwendung der C- und Q-Potenzen in Hahnemanns Pariser Zeit. (*G. Oomen*)

und die Schrift:

- Über Hochpotenzen und Q-Potenzen. (*Dr. v. Keller*)

Bitte verwenden Sie diesen Bestellschein. Sie brauchen nur unten Ihre Adresse einzufügen, den Bestellschein auf DIN A6 zu falten und in einen Umschlag zu stecken. Oder senden Sie diese Seite als Fax!

**Tel. Bestellungen: 0821/4447857 • Fax: 0821/438444**

**e-mail: [labor@gudjons.com](mailto:labor@gudjons.com)**

### MEINE ADRESSE

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ

Ort

Telefon

e-mail

**GUDJONS**

**Homöopathisches Labor Gudjons**

**Höfatsweg 21**

**86391 Stadtbergen-Deuringen**

**Auftragstelefon:**

**0821/44478-53**

**Rückfragen zu Aufträgen:**

**0821/44478-77**

**Fax: 0821/438444**

**e-mail: labor@gudjons.com**

**Internet: www.gudjons.com**